

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Februar 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Ob der Februar den bisher ausgebliebenen Winter mit sich bringt? Neuerungen für den Ortskern liefert in diesem Jahr, wenn nicht der Schnee, so doch zumindest der geplante städtebauliche Ideenwettbewerb.

Foto: Archiv/Pelz

600 Jahre Glienicke	2	Sport in Glienicke	38
Ortsgeschehen	6	Historisches	42
Rathausnachrichten	11	Leserpost	43
Aus der Kommunalpolitik	19	Termine	44
Kinder, Jugend und Schule	27	Impressum	46
Senioren	33	Geburtstage	47
Kunst und Kultur	35	Anzeigen	47

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 16. Februar 2012

„Goldenes Wappen“ zum Gemeindejubiläum

(sk) Eine Leihgabe der besonderen Art überreichte der Glienicker Künstler Marian Zaic an Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack zum 600-jährigen Bestehen der Gemeinde. Aus Modelliermasse baute er das Gemeindewappen nach, verfremdete es allerdings ein wenig: An die Stelle links unten, wo normalerweise das silberfarbene leere Viertel zu sehen ist, setzte er, leicht hervorgestellt, das Logo zur 600-Jahrfeier. Die Modelliermasse überzog er anschließend mit einem goldfarbenen Blattmetall, so dass der Eindruck eines „Goldenen Wappens“ entsteht.

Die Idee dazu kam Zaic kurz nach dem letzten Künstlerstammtisch im November, als die Teilnehmer überlegten, wie sie sich und ihre Kunst in das Gemeindejubiläum neben den Ausstellungen in der Rathaus-Galerie zusätzlich einbringen können. „Ich bin ein sehr ungeduldiger Mensch und konnte nicht mehr stillhalten“, gesteht Marian Zaic. Da er gleich die Vorstellung hatte, das

alte Wappen mit dem neuen Logo zu verbinden, ging er sofort ans Werk. „Zwei Wochen habe ich an der Umsetzung gearbeitet“, so Zaic, der seit fünf Jahren in Glienicke lebt. „Man hat vier bis fünf Stunden Zeit, um zu modellieren, danach wird die Masse hart“,



Zur 600-Jahrfeier der Gemeinde übergab der Glienicker Künstler Marian Zaic ein „Goldenes Wappen“ an Bürgermeister Oberlack.

beschreibt der 57-Jährige die Schwierigkeit, vor allem die filigranen Strukturen im Logo wie die Kiefernzapfen nachzubilden.

„Wir haben in Glienicke Künstler,

die ihr Handwerk wunderbar beherrschen, ohne bekannt zu sein“, stellt Bürgermeister Oberlack fest. Neben dem Kunstwerk selbst findet er auch den neuen Standort gelungen. „Wir haben viele Plätze im Rathaus ausprobiert, aber oft hat das Wappen dort seine Wirkung verloren“, so der Kunstliebhaber. Jetzt hängt das Wappen im alten Rathaus zwischen Sitzungssaal und Bürgermeisterbereich. Hier passt es sowohl farblich, als auch atmosphärisch, und manchmal erstrahlt es sogar im Lichteinfall durch das gegenüberliegende Fenster. „Nicht zuletzt verdeckt es eine unschöne Revisionsklappe und verbindet auf diese Weise das Schöne mit dem Nützlichen“, freut sich Hans Günther Oberlack.

Weitere Werke des Künstlers Marian Zaic befinden sich im Rahmen der Wanderausstellung in Glienicker Gewerbeeinrichtungen im Februar im „Family Keramik Café“. Im Rahmen der Rathaus-Galerie wird Zaic zudem in der zweiten Jahreshälfte ausstellen.

Neues Bild für Ausstellung in Glienicke angefertigt

(sk) Mit einer Ausstellungseröffnung leitete der Glienicker Künstler Uwe Tabatt nicht nur die „Rathaus-Galerie“ im Jahr 2012, sondern auch offiziell das 600-jährige Jubiläum der Gemeinde ein. Neben Bildern aus der Serie „Berliner Bären“ zeigte Tabatt auch Skulpturen der Reihen „Law and

Order“ und „Urbanismen“. Das Bild „Der Speckgürtel“, auf dem mehrere Gebäude Glienickes, der Dorfteich, ein Wildschwein als Sonne und ein Berliner Bär auf gepackten Koffern zu sehen sind, hatte der 45-Jährige extra für die Ausstellung in Glienicke gemalt.

Letztendlich sei es Uwe Tabatt gewesen, so GVT-Vorsitzender Martin Beyer in seiner Begrüßung, der ihn und andere Glienicker „durch seine Hausausstellungen Kunst näher gebracht“ habe. Er wies darauf hin, dass der Glienicker mit seinen zahlreichen Ausstellungen „mittlerweile über alle Grenzen europaweit vertreten“ sei. Bürgermeister Hans Günther Oberlack ergänzte mit Blick auf die teils prominenten Ausstellungsorte Tabatt'scher Werke: „Wir freuen uns, dass Sie uns die Ehre geben und Ihre Kunst in diesem bescheidenen Rathaus ausstellen“. Uwe Tabatt selbst,

der vor sechs Jahren mit seiner Familie nach Glienicke zog, merkte an, dass er in seiner Kunst immer versuche, Gegensätze zusammenzubringen.

Für kulinarische Umrahmung sorgte Ehefrau und Mode-Designerin Monika Tabatt mit einem künstlerisch gestalteten Schnittchen-Buffer. Ausgeschenkt wurde darüber hinaus „600 Jahre“-Sekt.

Gut 70 Gäste besuchten die Veranstaltung, darunter der SPD-Landtagsabgeordnete Alwin Ziel, zahlreiche Gemeindevertreter und Künstlerkollegen vom Glienicker Künstlerstammtisch, Gewerbevorstand Sven Miram und – nicht zuletzt – die Familie des Künstlers.

Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Februar im Erdgeschoss des Rathaus-Neubaus, Hauptstraße 21, zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts zu besichtigen.



Uwe Tabatt im Gespräch mit Andrea Meier, der Schöpferin des 600-Jahre-Logos, vor dem extra für die Glienicker Ausstellung gemalten Bild „Der Speckgürtel“.

„Willkommen zur 600-Jahr-Eröffnungsparty“



Die Veranstalter Riccy Gaffling-Moustache und Boris Gaffling zusammen mit Bürgermeister Oberlack und MdB Krüger-Leißner.



Als einzige Schul-Tanz-AG bekamen die „VHG Kids“ der Grundschule die Chance, ihr Können zu zeigen.

(sk) Mit Bezugnahme auf das 600-jährige Bestehen der Gemeinde veranstaltete die Tanzschule I.D.E.A. auch in diesem Jahr wieder eine große Tanzshow. Durchs Programm führten am 14. Januar „Wirt“ Peter vom Sandkrug (Peter Henrich) und Ehepaar Riccy Gaffling-Moustache und Boris Gaffling. Neben den zahlreich erschienenen Besuchern, die zum Teil per Public Viewing die Veranstaltung in der Mensa verfolgten, begrüßten sie besonders die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. „Für mich ist Glienicke in den letzten Jahren zu einem Ort der Kunst geworden“, gestand die Abgeordnete. Anteil daran hätten auch Einrichtungen wie die Tanzschule, die sich besonders um Kinder und Jugendliche bemühten. Für Bürgermeister Oberlack, der sich für die Show „verkleidet“ hatte und in einer „Kaufmannstracht des 20. Jahrhunderts“ erschienen war, ist die Tanzschule ebenfalls eine „echte Bereicherung für unsere Gemeinde“.

Einleitend mit einem Tanz im altertümlichen Stil und bunten Kostü-

men, wechselte das Programm immer wieder zwischen klassischen Einlagen und modernen Tänzen. Auftritte hatten die Gruppen „No sugar added“, „Girliez“, „Breathless“ (HipHop), die „Girls up“, die zu „Loca“ von Shakira tanzten, die „VHG Kids“ der Grundschule, die vierjährigen „Minis“ in Schmetterlingskostümen zum Lied „Bailando“, die „Geenies“ und „Five



Opernsängerin Alexia Carr aus Frankreich begeisterte das Publikum mit zwei Stücken aus „Carmen“.

Minutes“ (Modern Dance), die Frauengruppe „Nanakerima“ (Funky Jazz) mit einer Adele-Choreografie und die Break Dancer „Style Flash“ aus Berlin. Aufgelockert wurde das Programm durch kleine Auftritte der Theatergruppe der Hennigsdorfer Puschkinschule und durch eine Video-Dokumentation des I.D.E.A.-Sommercamps 2011 an der Ostsee. Besondere Höhepunkte des Abends waren Julia Fehrer, die das Lied „A thousand Years“ (im Original von Christina Perri) sang sowie die französische Opernsängerin Alexia Carr, die bei unterhaltsamer Interaktion mit dem Publikum zwei Lieder aus „Carmen“ zum Besten gab.

Für „absolut übermenschliches Engagement und Einsatz bis zur Ermüdung“ „verurteilte“ Riccy Gaffling-Moustache schließlich Edda Dettmer mit dem Preis „Mitarbeiterin des Jahres 2011“. Ebenfalls geehrt wurden die Künstler Tim Feher und Benjamin Köhler für das Anfertigen einer großen Deko-Wand mit Glienicker Motiven. Im Anschluss ans Programm konnten die Besucher bei einer After Show Party weiterfeiern.

Deko-Wand „600 Jahre Zeitstrahl“

(sk) Anlässlich der großen I.D.E.A. Dance-Show am 14. Januar ließ die Tanzschule eine zwei mal drei Meter große Deko-Wand von den Künstlern Tim Feher und Benjamin Köhler gestalten. Zu sehen sind verschiedene Motive aus Glienickes Geschichte. Die Tanzschule würde das Bild „600 Jahre Zeitstrahl“ gerne auch anderen

Einrichtungen für Veranstaltungen im Rahmen der 600-Jahr-Feierlichkeiten zur Verfügung stellen, dessen Verbleib ansonsten offen ist. Interessenten wenden sich bitte an Boris Gaffling unter der Telefonnummer 033056 / 42961.



Schreibwettbewerb zum 600-jährigen Bestehen der Gemeinde

(sk) Anlässlich ihres 600-jährigen Bestehens ruft die Gemeinde neben dem Fotowettbewerb (vgl. Januar-Ausgabe) auch einen Schreibwettbewerb ins Leben. Zum Thema „Mein Glienicke“ sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, Texte einzureichen, in denen sie frei dem Motto „gesternheutemorgen“ ihres Erinnerungen und Gedanken zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Glienickes Ausdruck verleihen.

Erlaubt sind maximal sechs Seiten mit Seitenrändern von jeweils

2,5 Zentimetern, formatiert in der Schriftart „Arial“, einer Schriftgröße von 12 und einem Zeilenabstand von 1,5.

Eine dreiköpfige Jury aus Glienickern, die sich professionell mit dem Texten und Schreiben befassen, nimmt die Bewertung vor. Jury-Vorsitzender ist der Autor, Lehrer und Historiker Holger Czitrich-Stahl.

Einsendeschluss für die Texte ist der **9. Mai 2012**. Präsentiert werden die Ergebnisse der Gewinner am 6. Juni. Zu gewinnen gibt es Gutscheine

im Wert von insgesamt 250 Euro. Zusätzlich werden die Siegerentwürfe ganz oder in Auszügen im Glienicker Kurier veröffentlicht.

Wettbewerbsteilnehmer können ihre betitelten Textbeiträge unter Angabe ihres Namens und ihrer Kontaktdaten (Anschrift, Telefon, E-Mail) unter dem Stichwort „Schreibwettbewerb“ an die E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu oder per Post an die Glienicker Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, schicken.

„600 Jahre Glienicke“ auf T-Shirts

(GK) Zur 600-Jahrfeier der Gemeinde gibt es eine weitere interessante Geschäftsidee. Der Glienicker Jörg Rathmer bietet über den Partner „Spreadshirt“ im Internet T-Shirts, Kapuzenjacken, Regenschirme und andere Produkte mit dem 600-Jahr-Logo der Gemeinde an.

Alle Textilien sind in unterschiedlichen Farben, Formen und Größen – von Kindergröße bis XXL – bestellbar. Der-

zeit sind über 60 Artikel im Shop verfügbar. Die Preise für T-Shirts beginnen bei 12,99 Euro. „Den Partnerertrag aus dem Verkauf der Textilien möchte ich gerne am Jahresende dem Förderverein der Grundschule spenden“, so Rathmer.

Die Produkte können im Internet unter <http://glienicke600.spreadshirt.de> angesehen und bestellt werden.

Das Logo zur 600-Jahrfeier gibt's jetzt auch auf T-Shirts, Jacken und Regenschirmen.
Foto: privat



Große Jubiläumsparty

Im Rahmen der 600-Jahrfeier von Glienicke feiern auch die Tanzschule „Tanzfieber“ und die Mode-Designerin Monika Tabatt Jubiläum.

am Samstag, den 25. Februar ab 16:30 Uhr
Alte Halle, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Tanzschule von Britta Labetzsch feiert an diesem Tag ihr zehnjähriges Jubiläum. Mode-Designerin Monika Tabatt feiert das einjährige Jubiläum ihres Mode-Design-Kurses an der Grundschule.

Gemeinsam laden sie alle Gäste aus Glienicke, Berlin und Umgebung herzlich ein zu Unterhaltung, Show, Tanzaufführung, Modenschau, Tanz-Animation, Disco, Buffet und vielen weiteren Überraschungen.

Dorfteichpflege zum Hegetag

(sk) Zum Gemeindejubiläum Glienickes soll sich auch der Dorfteich von seiner schönsten Seite präsentieren. Aus diesem Grund

– und natürlich zur Pflege des Naturdenkmals – treffen sich die Mitglieder des Glienicker Angelvereins erneut zu einem freiwilligen

Arbeitseinsatz. Dieser findet zum landesweiten Hegetag am Samstag, den 11. Februar ab 9 Uhr statt. Helfende Hände sind gern gesehen!

Rathaus-Galerie im Februar mit Barbara Waldow

(sk) Nachdem mit der Ausstellung von Uwe Tabatt ein wunderbarer Auftakt zur „Rathaus-Galerie“ 2012 gelungen ist, werden sich in Folge auch weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler aus Glienicke mit ihren Werken – teilweise zum ersten Mal – präsentieren.

Ab dem 10. Februar stellt sich Barbara Waldow, geboren 1948 in Berlin, mit den Ergebnissen ihres bisherigen künstlerischen Schaffens den Glienickerinnen und Glienickern vor.

Schon als Heranwachsende faszinierte sie die Malerei. Neben ihrem Beruf war sie immer wieder künstlerisch aktiv, erstellte Collagen, die sie in ihrem Büro ausstellte oder verschenkte. Mit ihrem Umzug nach Glienicke und der Beendigung ihrer beruflichen Laufbahn wendete sich Barbara Waldow der abstrakten Malerei zu. Sie besuchte unter anderem Malkurse bei

Doris Münch und ließ sich auf Reisen durch Indien von verschiedenen Malern inspirieren. Insgesamt entstanden



Vom 10. Februar bis zum 5. März stellt Barbara Waldow ihre Bilder in der Rathaus-Galerie aus.
Foto: privat

den in den letzten Jahren circa 90 Exponate. Einige davon hängen im Februar im Rahmen der Wanderausstellung in Glienicker Gewerbeeinrichtungen bei „Staritz Immobilien“.

Um die Bilder, die sich in ihrem Kopf formen, auf die Leinwand zu bringen, ist Barbara Waldow jedes Medium recht. Auch Installationen mit 3D-Effekt durch das Übereinanderlegen mehrerer Leinwände bieten ihr ein spannendes Experimentierfeld. „Und ich liebe es, viel Farbe zu benutzen“, schwärmt die Künstlerin. „Vor allem die Farbe Gold findet man in sehr vielen meiner Bilder. Ich freue mich immer wieder, wenn ich eine neue Möglichkeit gefunden habe, diese Farbe anzubringen“.

Ihre erste eigene Ausstellung eröffnet Barbara Waldow am Freitag, den **10. Februar um 14 Uhr** in der Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21.

„Ein Wintergewitter“

Ein Märchenjahr im Kindelwald Lesen, Basteln, Spielen

Dienstag, 14. Februar 2012 • 14.30 - 15.30 Uhr

„Ein Märchenjahr im Kindelwald“ wurde 1935 von der jüdischen Autorin Ria Weil geschrieben. Sie wurde in der Nähe des Kindelwaldes von einem befreundeten Pfarrer vor Entdeckung durch die Nationalsozialisten versteckt. In dieser dunklen Zeit entstanden wunderschöne Geschichten, für jeden Monat eine.

Wir möchten in diesem Jahr an jedem zweiten Dienstag im Monat alle Kinder ab fünf Jahren in die Kinder- und Jugendbibliothek einladen und uns von Menschen und Tieren, Moorwiesenkerlchen, Rauchhexen und anderen Gestalten, die im großen, tiefen Kindelwald leben, verzaubern lassen.

Melanie Eckert, Mitarbeiterin der Bibliothek, wird mit den Kindern rund um das Märchen des Monats circa eine Stunde erzählen, basteln und spielen.
Die Veranstaltungsreihe ist Teil der 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Wir bitten um Anmeldung unter 033056 / 69-230.

Termine für Wandkalender ■ Ergänzungen und Aktualisierungen

Anmeldefrist Bowlingpokal: Die Frist für die Anmeldung zum Bowlingpokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ des Bowlingclubs Glienicke endet am **24. Februar**. Die Institutionen und Firmen, die am offenen Pokalturnier teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Teams bis dahin unter der Telefonnummer 033056 / 95464 anzumelden. Das erste Halbfinale ist für Samstag, den 16. März um 20 Uhr geplant.

10 Jahre Hort: Das zehnjährige Jubiläum des Hortes findet – anders als im Wandkalender „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ angegeben – nicht am 10. August, sondern am Samstag, den **14. September** statt!

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr: Der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke findet in diesem Jahr am Samstag, den **9. Juni** in der Feuerwache, Hattwichstraße 15, statt.

NSG Kindelsee/Springluch: Jahresrückblick und Aktionsplan 2012

von Judith Paeper, Schutzgebietsbetreuerin Naturschutzgebiet Kindelsee/Springluch

Die Schutzgebietsbetreuer Judith Paeper und Gerhard Niederhageböck haben es sich zur Aufgabe gemacht, das von Wald und Grünland dominierte Naturschutzgebiet Kindelsee/Springluch im Norden der Gemeinde Glienicke zu schützen und zu entwickeln. Seit zwei Jahren werden Aktionen und Maßnahmen im NSG dokumentiert, nun liegt auch der Jahresbericht für 2011 vor.



Der Rotmilan war auch auf der Vogel-exkursion im letzten Jahr zu sehen.

Jahresbericht 2011

Dass die Begehung und **Kontrolle** des Gebietes eine wichtige Aufgabe einnimmt, haben wir auch 2011 wieder gesehen. So entdeckten wir unter anderem einen illegalen Reitplatz im nördlichen Buchenwaldabschnitt mit Autoreifen und Plastikfutterbehälter. Der Platz musste von uns geräumt werden, da Pferdehaltung im Wald des NSG untersagt ist. Oberboden und bodennaher Bewuchs werden dadurch zerstört. Auch Spaziergänger werden darauf hingewiesen, dass nicht angeleinte Hunde das Wild im NSG verschrecken können.



Der Kindelsee – verborgen inmitten des NSG.

Fotos (2): Niederhageböck

Die jährliche **ornithologische Führung** durch das Gebiet mit Derk Ehlert stieß erneut auf großes Interesse. Insgesamt 30 Teilnehmer lauschten im April dem Gesang der Vögel und den spannenden Geschichten des Vogelexperten. Im Herbst 2011 bauten wir zusammen mit Kindern der Schülerfirma Möbeldesign der Paul-Löbe-Schule Reinickendorf **Nistkästen für Fledermäuse**, um das Gebiet durch zusätzliche Quartiere attraktiver für die bedrohten Tiere zu gestalten.

Mit der finanziellen Unterstützung

der Gemeinde Glienicke konnten wir Material für eine **Informationstafel** kaufen, die am Eingang des Schutzgebietes aufgestellt wird. Inhalt und Design werden momentan in Absprache mit der Naturparkverwaltung Barnim konzipiert. Die Aufstellung erfolgt im Frühjahr 2012.

Im April 2011 nominierte die Gemeinde uns Schutzgebietsbetreuer für den „**Barbara Zürner Umweltpreis**“. Der Preis wird seit 1993 vom Landkreis Oberhavel für herausragende, nachhaltige Leistungen im Umweltbereich vergeben. Leider fiel die Wahl am Ende auf den Verein „Liebenthaler Pferdeherde e.V.“. Auch wenn der Naturschutzpreis nicht an uns ging, können wir doch sehr zufrieden feststellen, dass unser Engagement im NSG bemerkt wird und Zuspruch findet.

Aktionsplan 2012

Die geplanten **Pflegemaßnahmen** auf der ehemaligen Orchideenwiese im Osten des Naturschutzgebietes konnten wir im letzten Jahr leider nicht durchführen. Geplant war die Entbuschung der Fläche, um die artenreiche Feuchtwiese weiterhin offen zu halten. Hier sind wir von Arbeitskräften der Firma NOVAreg abhängig, die im Zuge einer bereits bewilligten Fördermaßnahme die Pflegemaßnahmen durchführen wollen.

Was sich jedoch in der Umsetzung befindet, ist der erste Schritt einer **Waldumbaumaßnahme** im nordöstlichen Abschnitt des Gebietes. Auf Grund der herrschenden Standort- und Bodenverhältnisse wäre statt des zwei Hektar großen Kiefernforstes, welcher sich im Eigentum der NABU-

Stiftung befindet, ein Laub-Mischwald standortgerechter. Mittel- bis langfristig soll daher ein sogenannter Umbau erfolgen. Im Rahmen dessen sind Holzeinschlagsmaßnahmen sowie die Pflanzung von Rot-Buche oder Trauben-Eiche vorgesehen.

Darüber hinaus wird es auch im **Jahr 2012** wieder Kontrollen, Vegetationsaufnahmen, ornithologische Beobachtungen, Maßnahmen zur Wegesicherung, Pflege, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation geben. Wer Lust hat, bei den Umsetzungen zu helfen, ist herzlich willkommen und kann sich gerne melden: g.niederhageboeck@t-online.de. Informationen über das NSG sind jetzt auch im Internet unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Kindelsee-Springluch> zu finden.

Gewerbeverein legt Gemeindeplan neu auf

(sk) In Zusammenarbeit mit vielen Glienicker Betrieben hat der Gewerbeverein Glienicke e.V. seine „Kiezkarte“ zum zweiten Mal aufgelegt. Der Kartenplan von Glienicke/Nordbahn ist in einer Auflage von 5.000 Stück erschienen. Der Straßenplan liegt ab sofort in den Auslagen des Rathauses aus.



Gemeindemagazin Glienicke/Nordbahn 2012 erschienen

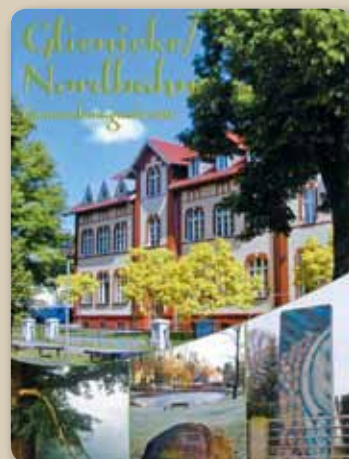
(sk) Anfang Januar veröffentlichte der Stadtmagazinverlag BS GmbH aus Berlin die vierte Auflage des „Gemeindemagazin Glienicke/Nordbahn“ 2012. Die Broschüre entstand in eigenständiger Produktion des Verlags – ohne offizielle Mitwirkung der Gemeindeverwaltung, aber dank zahlreicher Anzeigenkunden aus Glienicke und Umgebung.

Inhaltlich gibt es Beiträge über den Aagaard-Tunnel, den Zauberer und „100.000-Dollar-Mann“ Paul Korth alias Cortini und die Glienicker Künstlerin

Gerlind Hentze. Ergänzt wird das Magazin, bei dem redaktioneller Teil und Anzeigen fließend ineinander übergehen, durch Unternehmensverzeichnis, Vereinsverzeichnis, Umgebungskarte und Stadtplan.

Das Gemeindemagazin des Stadtmagazinverlags liegt ab sofort im Rathaus aus.

Der Berliner Stadtmagazinverlag BS GmbH erstellte in eigenständiger Produktion das „Gemeindemagazin 2012“ von Glienicke/Nordbahn.



Reinhard Schult von der LAKD beriet die Glienicker zu Fragen über DDR-Unrecht.

(sk) Vor zwei Jahren war Reinhard Schult schon einmal beruflich in Glienicke/Nordbahn. Auch damals bot er im Auftrag der Landesbeauf-

Von Akteneinsicht bis Decknamenentschlüsselung

tragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) einen Vor-Ort-Beratungstermin für Bürgerinnen und Bürger, die in der DDR staatliches Unrecht erlitten haben bzw. durch Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit in ihren Rechten verletzt wurden. Denn der Gesetzgeber sieht für diese Menschen Entschädigungen vor, die vielfach nicht in Anspruch genommen werden.

Am 21. Dezember 2012 ließen sich 14 Personen in Glienicke von

Reinhard Schult beraten. „Die Zahl liegt im guten Mittelfeld. Zwischen fünf und 25 Beratungen führen wir in den einzelnen Orten durch“, so Schult. „2009 nahmen elf Glienickerinnen und Glienicker unser Angebot in Anspruch“.

Die in dieser Beratung angesprochenen Themen reichten von Akteneinsicht, über Decknamenentschlüsselung, Opferrente, gesundheitliche Folgeschäden und beruflicher Rehabilitation bis hin zur Stiftung für politische Häftlinge.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

von Nadine Wiechatzek (CDU)

Unter diesem eindringlichen Motto zogen die Sternsinger auch im Jahr 2012 von Haus zu Haus – zum 54. Mal insgesamt. Bereits ab dem 27. Dezember waren die ersten der bundesweit rund 500.000 Sternsinger unterwegs, um den Menschen den christlichen Segen der heiligen drei Könige zu überbringen und um Spenden für notleidende Kinder und Jugendliche in aller Welt zu sammeln. So auch in der katholischen Kirchengemeinde St. Hildegard, zu der neben dem Berliner Ortsteil Frohnau auch die Gemeinde Glienicke gehört.

Mit ihrem aktuellen Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ setzen sich die Sternsinger in diesem Jahr dafür ein, dass Erwachsene und Politiker die Rechte von Kindern in al-

ler Welt schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Auch in Nicaragua, dem Beispielland der „Aktion Dreikönigssingen“, werden die Kinderrechte missachtet und viel zu oft mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich selbst für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

Bei der zurückliegenden Aktion in 2011 sammelten die Sternsinger bundesweit rund 41,8 Millionen Euro. Die



Die Sternsinger aus der katholischen Kirchengemeinde St. Hildegard „bei der Arbeit“.
Foto: Wiechatzek

Sternsingergruppen aus St. Hildegard haben fast 20.000 Euro dazu beigesteuert. Eine tolle Leistung, die unseren Respekt und unsere Anerkennung verdient!

Mehr zur Spendenaktion unter: www.sternsinger.org

Baumschutzsatzung großer Erfolg für Glienicke

(sk) Anlässlich seines 80. Geburtstags am 14. Dezember 2011 interviewte der Glienicker Kurier den Architekten und Stadtplaner Klaus Neumann-Duscha (SPD), der sich von 1998 bis 2009 kommunalpolitisch vor allem im Bereich der städtebaulichen Entwicklung für die Gemeinde engagierte.

Herr Neumann-Duscha, wann haben Sie sich zum ersten Mal mit der städtebaulichen Entwicklung Glienickes befasst?

Von der Gemeinde Glienicke/Nordbahn erhielten mein Mitarbeiter Thomas Flashar und ich 1992 den Auftrag, die örtliche Bauleitplanung mit dem Entwurf eines Flächennutzungsplanes einzuleiten. Unser Anspruch war es - im Zusammenwirken mit den am Verfahren beteiligten Gemeindevertretern und interessierten Bürgern -, den besonderen Charakter Glienickes mit der starken Durchgrünung und den offenen Übergängen in die umgebende Landschaft zu erhalten. Glienicke hatte damals erst rund 3.800 Einwohner, es setzte aber eine Flut von Bauanträgen von Zuzugswilligen ein. Hier waren möglichst schnell maßgebende Begrenzungen gegen eine zu starke bauliche Verdichtung mit zu hoher Versiegelung des Bodens und zu großer Gebäudehöhe zu bestimmen. Familiengerechte Wohnungen in Baukörpern vertraglicher Größe zu ermöglichen, war das erstrebte Ziel. Das Gebiet des heutigen Sonnengartens war von unserer Arbeit weitgehend ausgeklammert, da hier ein großer Investor in Betreuung durch eine besondere Lenkungsgruppe der Gemeinde seinen eigenen Bebauungsplan entwickelte.

Ich konnte in der Bauleitplanung meine langjährige Erfahrung als Stadtplaner in den alten Bundesländern und aus meinem seit 1978 in Berlin-Reinickendorf geführten Architektur- und Baubetreuungsbüro einbringen, das sich auf den sozialen Wohnungsbau spezialisiert hatte.

Sie haben sich aber auch als Gemeindevertreter für Glienicke engagiert?

Nach Glienicke sind meine Frau und ich gezogen, nachdem ich 65 Jahre alt geworden war. Ich wollte im Alter zurück in die märkische Heimat, die ich am 17. Juni 1953 verlassen musste, und ich wollte langsam aufhören zu arbeiten, was sich allerdings nicht erfüllte. Als SPD-Mitglied knüpfte ich Kontakte zu den Sozialdemokraten vor Ort, wurde 1998 für die GVT aufgestellt, gewählt und war dann Vorsitzender des Planungsausschusses.



Macht sich Gedanken über die städtebauliche Entwicklung Glienickes: Klaus Neumann-Duscha.

Was waren damals die wichtigen Themen im Planungsausschuss?

Die Weiterführung der Bauleitplanung mit zahlreichen B-Plänen, die der Lösung akuter Probleme an verschiedenen Punkten im Gemeindegebiet diente, war die Hauptaufgabe. Einen großen Erfolg sehe ich in der Schaffung unserer Baumschutzsatzung, die den grünen Charakter Glienickes zu bewahren hilft. Hier haben alle Fraktionen am gleichen Strang gezogen. Beim Gedanken für die Ausbildung des Ortszentrums, den ich von Anfang an verfolgte, war das damals leider nicht der Fall. Wir haben jedoch zumindest das Einzelhandelskonzept – dessen Erarbeitung in dieser Zeit begonnen wurde – inzwischen mit gutachterlicher Hilfe zu einer Arbeitsgrundlage gemacht. Es muss aber dringend weitergeschrieben werden.

Wie beurteilen Sie die städtebauliche Entwicklung Glienickes aus heutiger Sicht?

Wenn man es an den einzelnen B-Plänen festmacht, dann muss ich sagen, dass wir immer noch keinen funktionsfähigen B-Plan „Ortskern“ haben. Es wurden immer wieder neue Zielstellungen erarbeitet und verworfen. Das ist sehr aufwändig, auch weil ein einmal verabschiedeter B-Plan Satzungsstatus hat und nachträglich schwer zu ändern ist. Einen ergänzenden B-Plan für den Bereich Hauptstraße, der den Ortskern erweitern sollte, ersatzlos einzustampfen und die Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung für die Aufstellung eines speziellen B-Planes „Ortskernentwicklung“ aufzulösen, waren in meinen Augen große Fehler. Wir müssen das jetzt alles nachholen. Die Feststellung: „Die Gemeindevertretung ein lernendes System!“ - das ist immerhin ein Trost.

Was erwarten Sie von dem geplanten städtebaulichen Ideenwettbewerb?

Wir erhoffen uns vor allem zündende Ideen von Außenstehenden. Dazu muss die Zielsetzung des Wettbewerbs aber noch besser ausgefeilt werden. Die Bürgerbeteiligung ist ein guter Weg, um ein „Stuttgart 21“ für Glienicke zu vermeiden. Auch ich habe eine Stellungnahme abgegeben. Wir haben in Glienicke nur noch wenige Baulücken, weshalb eine Nachverdichtung erforderlich ist. Allerdings sehe ich auch, dass es schwer werden wird, Investoren für weitere Großprojekte zu finden. Es muss ein verlässlicher Rahmen für die weitere Entwicklung Glienickes erstellt werden.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Weihnachtswünsche wurden wahr

von Alexandra Jahn, Pressesprecherin Gewerbeverein Glienicke

Im Jahr 2009 kam im Gewerbeverein Glienicke die Idee auf, sozial benachteiligte Kinder finanziell zu unterstützen. Und da dachte man sich, warum in die Ferne schweifen, wenn man auch in der Nähe Gutes tun kann?

Die Wahl fiel auf die Evangelischen Wohnstätten Siloah. Diese Einrichtung liegt im Stadtbezirk Pankow-Niederschönhausen. Dort wohnen 49 Kinder mit einer geistigen Behinderung in sechs Wohngruppen im Alter

zwischen fünf und 20 Jahren.

Der Gewerbeverein wollte aber nicht „nur“ Geld geben, sondern sich persönlicher engagieren. Auf diese Weise entstand die Idee, jedem Kind einen individuellen Weihnachtswunsch zu erfüllen.

Mit großer Leidenschaft und viel Liebe wurden diese Geschenke dann eingekauft, verpackt und nach Siloah gebracht. Jedes Kind bekam seinen individuellen Weihnachtswunsch erfüllt. Laut Susanna-Dorothea Schnei-

der, der Leiterin der Wohnstätte, war die Freude der Kinder riesengroß. Bereits im letzten Jahr wurde der Vorsitzende des Gewerbevereins von einem Kind als „Weihnachtsmann“ begrüßt.

Diese schöne Aktion jährte sich in 2011 nun zum dritten Mal und kann mittlerweile schon als kleine Tradition bezeichnet werden. Mal sehen, was sich in 2012 daraus noch entwickelt lässt. Der Gewerbeverein freut sich auf jeden Fall sehr über die glücklichen Kinderaugen!



FIGURANOVA®
WIR MACHEN EINE GUTE FIGUR

Wer wünscht sie sich nicht – eine gute Figur!

FiguraNova ist Ihr Spezialist auf dem Gebiet der Körperformung. Den ungeliebten Pölsterchen, schlaffer Haut oder unschönen Dellen geht es hier gezielt an den Kragen. Ob Fettreduktion, Haut- oder Brust-Straffung oder auch Faltenreduzierung – mit Ultraschall und Radiofrequenz ist es möglich.

Schnell einfach und bequem! Die Kombination aus modernster, medizinisch zertifizierter Technik zur Problemzonen-Behandlung und Ernährungsberatung sowie Sport finden Sie **bei FiguraNova exklusiv!**

Heutzutage sollte man nur noch in Ausnahmefällen an eine figurformende OP oder andere invasive Methode denken. Die nicht-invasive Technik von FiguraNova ist sanft, schmerzfrei und ermöglicht Resultate, die viele Kunden nicht für möglich gehalten hätten. Eine wissenschaftlich unabhängige Studie steht bei dieser modernen Technik noch aus – die langjährige Praxis zeigt **hervorragende Ergebnisse.**

Test-Coupon

Nur für kurze Zeit!

**kostenlose
Testbehandlung
inkl. Beratung!**

Gültig bis 29.02.2012
1 Coupon pro Pers. einlösbar

FIGURANOVA®

im DELIA-Fitnessstudio
Berliner Straße 67
16540 Hohen Neuendorf
Tel. 0172 / 379 11 12 oder
0172 / 379 11 15
www.mach-schlank.de



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

it
LOUNGE

 **033056 - 78 78 88**

Hauptstr.70 - 1. OG
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln

Besondere Leistungen unserer Praxis

Professionelle Zahnreinigung
Prophylaxe

Parodontose - Behandlung

Amalgam - Sanierung
Keramik / Gold / Kunststoff

Vollkeramikrestaurationen
Implantologie

Kieferorthopädie
festsitzend - herausnehmbar

Kinderzahnheilkunde

Schientherapie
Kiefergelenksdiagnostik

Bleaching
eigenes Zahntechniklabor

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)

16548 Gliencke

Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Eröffnungsparty

am 18. Februar 2012 • 10-18 Uhr

30% auf Alles

** jetzt schon 30% auf Winterware und 50% auf Winterjacken sparen! **

"Galerie Sonnengarten" Hauptstraße 54, 16548 Gliencke/Nordbahn

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10-18 Uhr, Samstag: 10-15 Uhr // Telefon 033056/224686

Dankesbriefe aus Estland als Reaktion zum Dezember-Hilfstransport 2011

Dankesbrief von Meelis Kibuspuu, Organisator in Tartu, an die Baptistenkirche in Reinickendorf, z.H. Jürgen Nitschke, Pastor i.R.

Liebe „Estlandfreunde“, zunächst etwas zu unserer augenblicklichen Situation: Wir haben jetzt auch unsere Bevölkerung gebeten, uns Second-Hand-Kleidung und gebrauchte Möbel zu spenden. Von dem Erlös unterstützen wir Familien mit Kindern besonders in ländlichen Gebieten. Wir arbeiten daran momentan sehr hart, damit dieser Zweig der Hilfe für Menschen in Not weiter wächst und gute Früchte trägt. Die Menschen sind sehr glücklich über diese Entwicklung in verschiedenen Landesteilen. Deshalb ist jede Spende, die uns erreicht, extrem wichtig für uns.

Und wir sind so dankbar, dass Ihr (im Berliner Raum und in Glienicke) uns schon längere Zeit so treu unterstützt. Dies ist für uns sehr wichtig und bedeutungsvoll. Wir fühlen, dass wir in Euch Freunde und Partner haben, die sich für unser Werk einsetzen...

Wir sind Euch sehr, sehr dankbar für die treue finanzielle Hilfe bei den Transportkosten. Diese verschlingen für uns viel Geld – gerade auch die letzte Rechnung für den Lkw aus Berlin (1.950 Euro). Jeder Euro, der uns hilft, diese Kosten zu finanzieren, bedeutet für uns eine große Ermütigung. Dadurch haben wir mehr finanzielle Kapazitäten für Notleidende. [...]

Bitte gib all denen unsere wärmsten Grüße weiter und sage ihnen allen vielen Dank für ihre Hilfe und jede Unterstützung – auch besonders für diese letzte große Ladung (circa zehn Tonnen gebrauchte Kleidung und etliche Kleinmöbel). Ihr habt alle einen großen Job für uns getan und wir bewundern Euer Engagement und Eure Liebe!

Brief von Pastor Peeter Lemats aus Antsla / Estland an Pastor Jürgen Nitschke, Glienicke

Liebe „Estlandfreunde“! Gestern (6.12.2011) erhielten wir eure 65 Weihnachtspäckchen für Kinder und

Senioren. Vielen, vielen Dank für diese Hilfe! Unsere Gegend ist in der Statistik Estlands bekannt für hohe Arbeitslosigkeit. Besonders Familien mit vielen Kindern, sozial schwache Familien und die älteren Menschen brauchen Hilfe.

Während einer besonderen Weihnachtsveranstaltung teilen Kinder Eure Päckchen aus an Familien mit Kindern, und die anderen geben wir weiter an Rentner und Senioren. Wir besuchen in dieser Gegend von Antsla ältere Menschen, die sich nicht mehr viel bewegen können. Gerade in der Weihnachtszeit ist dieser Dienst wichtig, und die Päckchen sind eine große, große Hilfe dabei!

Lieber Jürgen, danke allen, die geholfen haben einzukaufen, die Päckchen zu packen, zu sammeln und auf die Reise zu schicken! Darin zeigt sich große Liebe, dass man an andere Menschen denkt. Gott segne alle dafür!

Wir werden Euch gerne Bilder von unseren speziellen Veranstaltungen schicken...

Rathausnachrichten

Umfrage zum Straßennamen beendet

(sk) Die Online-Umfrage auf der Gemeindehomepage für den zukünftigen Namen einer Straße im noch unbebauten Westteil des Sonnengartens in der Nähe von Eichenallee und Ackerdistelweg ist abgeschlossen. Mit 58 Prozent favorisierten die Umfrageteilnehmer den „Sanddornweg“. Auf dem zweiten Platz landete der

Namensvorschlag „Gustav-Bauer“ mit 39 Prozent. Auf wenig Resonanz stieß der Namensvorschlag „Klatschmohn“, der lediglich drei Prozentpunkte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen konnte. Insgesamt beteiligten sich 1.511 Nutzer an der Umfrage. Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung geht nun zur Beschlussfassung in die GVT.

Wie soll der neue Straßename lauten?

Klatschmohn- - 3% (49)

Gustav-Bauer- - 39% (583)

Sanddornweg - 58% (879)

Hundetoiletten zerböllert

(sk) Insgesamt sechs Hundetoiletten im Gemeindegebiet haben Vandalen über den Jahreswechsel mit Feuerwerkskörper zerstört. In mühevoller Kleinarbeit säuberten die Bauhofmitarbeiter Andreas Brack und Heiko Glyz die versprengten Teile, richteten

die verbogenen Bleche, nieteten und schraubten, und konnten alle Hundetoiletten erfreulicherweise wieder nutzbar machen.

Die Gemeindeverwaltung erstattet Anzeige wegen Sachbeschädigung. Betroffen waren Hundetoiletten im

Sonnengarten, bei der Feuerwache und im Bürgerpark. Sachdienliche Hinweise zu den Tätern nimmt die Polizeiwache Hennigsdorf unter der Telefonnummer 03301 / 33 66 entgegen.

Bauvorhaben in der Zeit vom 01. bis 31.01.2012

Bauanträge

Elsässer Straße 7

EFH

Falkenweg 7

EFH

Wiesenstraße 44

EFH

Aus der Gemeindevertretertagung am 14. Dezember 2011

Haushalt 2012 einstimmig beschlossen

(sk) Gute zwei Stunden dauerte die letzte GVT des Jahres 2011 unter Leitung von Martin Beyer (CDU/FDP), so dass anschließend pünktlich zum traditionellen Jahresausklang ins Sportbistro geladen werden konnte. Neben dem Haushalt 2012 beschlossen die Gemeindevertreter unter anderem die Einleitung von Änderungen zu den B-Plänen „Gliedcker Spitze“ und „Nohlstraße“, die Durchführung einer Informationsveranstaltung zum B-Plan „Ortskern“, die Sanierung des Gebäudes in der Hauptstraße 20 und die Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan des Landkreises.

Einwohneranfragen

Ob das Straßenbaumkonzept schon beschlossene Sache sei, wollte eine Bürgerin im TOP Einwohneranfragen wissen, denn die 17 Ahornbäume in der Schwedenstraße seien ihrer Meinung nach „sehr gesunde Bäume“. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack verwies auf die Erstbegutachtung durch den Baumfachmann der Verwaltung, der schwere Schäden an den Bäumen festgestellt hatte. „Entweder wir warten das Sterben der Bäume ab oder wir pflanzen jetzt gleichmäßig“, so Oberlack. SPD-Fraktionsvorsitzender Uwe Klein wies ergänzend auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde hin und darauf, dass neben dem Zweitgutachten auch Anwohnerbeteiligungen vorgesehen seien.

Vergabegesetz

Für das neue Vergabegesetz des Landes, das mit dem neuen Jahr in Kraft tritt, gebe es immer noch keine Durchführungsvorschriften, informierte der Bürgermeister. Dadurch sei unklar, welchen Aufwand die Gemeinde betreiben müsse, um die Einhaltung des Gesetzes zu garantieren. Das Vergabegesetz sieht unter anderem vor, dass öffentliche Aufträge ab einem Wert von 3.000 Euro nur an Bieter vergeben werden dürfen, die ihren Mitarbeitern einen Mindestlohn von acht Euro pro Stunde zahlen. Sicherheitshalber hatte die Gemeinde für den durch die Überprüfung entstehenden Mehraufwand eine zusätz-

liche halbe Stelle im Stellenplan 2012 vorgesehen.

Informationen der Verwaltung

Im Rathaus in der Hauptstraße 19 sind jetzt Rauchschutztüren eingebaut worden, teilte Bürgermeister Oberlack mit. Damit entsprach die Verwaltung einer Forderung des Landkreises aus dem Jahr 2008.

„An der Hauptstraße Richtung Oranienburger Chaussee hat der Landkreis einen signalisierten Grünpfeil angeordnet“, so Oberlack weiter. Keinen neuen Stand gebe es bei dem Antrag auf Installation einer Knotenpunktampel im Einmündungsbereich Märkische Allee / Hauptstraße. Zuletzt war der Landkreis vom Ministerium aufgefordert worden, den vorliegenden Antrag der Gemeinde noch einmal zu prüfen.

Den Bauantrag von Lidl habe der Landkreis jetzt abgelehnt, teilte Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Wohnen den Gemeindevertretern mit.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, informierte, dass die erneute Ausschreibung der Schulspeisung im Jahr 2013 erfolgen werde. Bis dahin nehme die Gemeinde die rechtliche Option der stillschweigenden Verlängerung für den bestehenden Vertrag wahr.

Was die Bevölkerungsentwicklung betrifft, so Klätke weiter, sei im Jahr 2011 ein realer Zuwachs von 141 Einwohnern – von 11.016 am Jahresanfang auf 11.157 Einwohner zum Jahresende – in der Gemeinde zu verzeichnen.

Neues Spielgerät

Über die Fertigstellung einer Wellenbank auf dem Schulhof im Rahmen der Schulhofsanierung informierte Peter Staamann. Auf Nachfrage von Seiten der Gemeindevertretung, warum das Spielgerät zwischenzeitlich abgesperrt gewesen sei, teilte die Verwaltung mit, dass dies in Folge von Unfällen geschehen wäre. So war ein Kind mit dem Fuß in einer Fuge zwischen Baum und Holzdeck hängen geblieben, ein weiteres rutschte aus

und stürzte. Die Lehrerin vor Ort holte sofort einen Krankenwagen. „Ich will den Vorfall nicht runterspielen, aber Kinder verletzen sich auch mal beim Spielen“, resümierte Jana Klätke mit Bezug auf die über 700 Kinder der Grundschule. Auch Elke Bär (DIE LINKE) betonte, dass es selbst bei sorgfältiger Aufsicht durch die Lehrkräfte keine hundertprozentige Sicherheit geben könne.

Neue Sachkundige Einwohner

Bettina Keil-Rathmer wird in Zukunft den Sozialausschuss als neue Sachkundige Einwohnerin für die CDU/FDP-Fraktion verstärken. Ebenfalls in den Sozialausschuss bringt zukünftig Susanne Jänicke ihren Sachverstand für die GBL ein. Das teilte GVT-Vorsitzender Martin Beyer mit. Uwe Klein ergänzte, dass Kerstin Finis-Keck nicht mehr als Sachkundige Einwohnerin für die SPD im Infrastrukturausschuss zur Verfügung stehe und ab Januar von Tim Pommern abgelöst werde.

Schriftliche Anfragen

Die schriftlichen Anfragen der SPD-Fraktion zur von der GVT beschlossenen, aber noch nicht durchgeführten Informationsveranstaltung zur Altanschießerproblematik, zu Doppelbelegungen bei der Vergabe von Nutzungszeiten der Sportstätten sowie zur Beantragung einer Ausschilderung des Sportplatzes Bieselheide beantwortete die Verwaltung umfassend schriftlich. Die CDU/FDP-Fraktion zog ihren Antrag auf Ausschilderung des Sportplatzes Bieselheide zurück, da der SV Gliedcker einen vergleichbaren Antrag bereits beim Landkreis gestellt hatte, was der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war.

Einstimmige Beschlüsse

Mit je 20 Ja-Stimmen verabschiedeten die Gemeindevertreter einstimmig den Haushalt 2012, das Einsetzen einer Projektgruppe als beratendes Gremium für den Organisator des Bürgerfestes zur 600-Jahrfeier sowie die Einleitungen der zweiten



Einstimmig beschloss die GVT die Sanierung des Gebäudes in der Hauptstraße 20.

Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Glienicker Spitze“ und der vierten Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 „Nohlstraße“. Mit Enthaltungen von Seiten der SPD und GBL beschloss die

Gemeindevertretung darüber hinaus die Sanierung des Gebäudes in der Hauptstraße 20 auf Grundlage einer Bestandsanalyse von Februar 2011. Mit kleinen Änderungen im Wortlaut verabschiedete das Gremium ebenfalls einstimmig, auf Antrag von Gabriele Roth (GBL), die Stellungnahme des Sozialausschusses zum Schulentwicklungsplan des Landkreises.

Informationsveranstaltung zum B-Plan „Ortskern“

Eine Informationsveranstaltung zur sechsten Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“ durchzuführen, hatte die Verwaltung vor einiger Zeit angekündigt. Um sicherzugehen, dass diese Veranstaltung noch

vor der nächsten Beratung des B-Plans im zuständigen Fachausschuss stattfindet, reichte die SPD-Fraktion eine entsprechende Beschlussvorlage ein. Neben den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sollen auch die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter und die Fachplanerin eingeladen werden. Nach einiger Diskussion beschloss die GVT den Antrag mit 11 Ja-Stimmen bei neun Enthaltungen.

Nicht behandelt

Die Beschlussvorlagen zur Erschließungsbeitragssatzung und zur Straßenbaubeitragssatzung zog die Verwaltung zurück, da die Fachausschüsse diese noch nicht abschließend beraten hatten.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 11. Februar

Infoveranstaltung für Karl-Marx- und Hattwichstraße am 22. Februar

(sk) Die erste Ausschusssitzung im neuen Jahr bestritt der Infrastrukturausschuss. In zweieinhalb Stunden behandelten die Gemeindevertreter Tagesordnungspunkte zum Ausbau der Hattwichstraße, der Karl-Marx-Straße und dem geplanten Wegebau durch die Eichwerder Moorwiesen. Den Ausschuss leitete, nachdem Uwe Klein für seinen verspäteten Fraktionskollegen spontan die Ausschussleitung übernommen hatte, Dirk Steichele (SPD).

Verschoben

Den TOP 8 mit der Beschlussempfehlung über die ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in Glienicke (ObVOöSO) zu verschieben, darum bat Christian Hortien (GBL). Ebenso wie die GBL hatte auch die CDU/FDP-Fraktion noch keine Fraktionssitzung, um eine Stellungnahme zu erarbeiten. Lediglich die SPD-Fraktion reichte eine Stellungnahme ein, die die Verwaltung zur Sitzung in Form einer Synopse verarbeitet hatte. Mit der Vorgabe, dass die restlichen Stellungnahmen bis zum 15. Februar bei der Verwaltung eingehen, verschoben die Ausschussmitglieder das Thema einstimmig auf die nächste Sitzung des TIG am 29. Februar.

Anfragen der GBL

Wie es um das Aufstellen zusätzlicher Sitzbänke sowie die Ausschilderung öffentlicher Toiletten im Ortskernbereich stünde und ob die Verwaltung die Anbindung des Radwegs Hattwichstraße/Kreisverkehr weiterverfolge, wollte der Sachkundige Einwohner Dieter Auer (GBL) von der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung wissen.

Wie die Auswahl des zweiten Baum-schutzgutachters erfolge, interessierte Tanja Seyboldt (GBL). „Wir werden mehrere Angebote einholen und dann im Ausschuss vorstellen“, beantwortete Peter Staamann die Frage.

Karl-Marx-Straße

Zur bevorstehenden Sanierung der Karl-Marx-Straße regte Frank Schwerike (SPD) an, die Anwohner möglichst frühzeitig einzubeziehen und in den nächsten TIG einzuladen. Der Fachdienstleiter für Beiträge, Dietrich Walter, wies darauf hin, dass die Verwaltung die Möglichkeit der Ablösevereinbarung nutzen will. Dies bedeute, dass die Anwohner mit der Gemeinde eine schriftliche Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung der Anwohner auf Grundlage des Kostenanschlags und der Straßenausbaubeitragssatzung schließen. Der Vor-

teil für die Anwohner bestünde darin, dass sie von möglichen Kostensteigerungen nicht betroffen wären, der Vorteil für die Verwaltung wären frühe Einnahmen und die Verringerung von Widerspruchsverfahren.

Informationen der Verwaltung

Die Sitzung des TIG am 29. Februar wird mit einem Vor-Ort-Termin am Dorfteich beginnen, wo es eine Präsentation zur Beleuchtung der Weide mittels LED-Technik geben soll. Auch die Synopse zum Fahrradkonzept wird auf der Agenda stehen.

„Wir sind derzeit dabei, Strategien für den Ausfall bestimmter Infrastrukturen zu entwickeln“, gab Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack bekannt. Dazu sollen in der März-Sitzung Konzept und Inhalt möglicher Risikoanalysen geschildert werden.

Über den Rückstau im Schmutzwassernetz in der Sophienstraße, über den Anwohner in der September-Sitzung berichtet hatten, informierte Peter Staamann. Ein Grund für den Rückstau sei die falsche Anbringung der Rückstauklappen durch die Bürger, ein weiterer Grund seien Kapazitätsprobleme beim Zentralen Abwasserpumpwerk gewesen. Um bessere Druckverhältnisse in der Leitung zu

schaffen, sollen die Be- und Entlüftungssysteme optimiert werden.

Zweiter Bauabschnitt in der Hattwichstraße

Für den zweiten Bauabschnitt in der Hattwichstraße, dem Bereich zwischen Garten- und Hauptstraße, präsentierte Rainer Frommeyer vom Ingenieurbüro „Partnergemeinschaft Frommeyer und Kaufmann“ (PFK) drei Ausbauvarianten. Im Gegensatz zum ersten Bauabschnitt, wo nur die Deckschicht saniert wurde, muss der zweite Abschnitt grundhaft erneuert werden. Schon aus Lärmschutzgründen soll eine Asphaltdecke angelegt werden, darüber hinaus unterscheiden sich die Ausbauvarianten in der Breite der Fahrbahn und der Anlage von Radwegen und Pflasterinnen. Die sechs Wochen Bauzeit sind für die Sommerferien 2013 vorgesehen.

Zum Tagesordnungspunkt waren auf Einladung der Verwaltung einige wenige Einwohner erschienen, die kritische Fragen und Anmerkungen anbrachten.

Da die Verwaltung bis zum 31. März den Fördermittelantrag inklusive Entwurf bei der Landesbehörde abgeben muss, wurden die Ausschussmitglieder um eine zeitnahe Entscheidung bezüglich einer der Ausbauvarianten gebeten. Weil der Februar-TIG bereits voll mit Themen sei, einigten sich die Gemeindevertreter letztendlich darauf, die Abwägung zur Hatt-

wichstraße nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und die Ausführungsplanung der Karl-Marx-Straße in einer gesonderten Sitzung am 22. Februar zu behandeln.

Wegebau Eichwerder Moorziesen

An Hand von Fotos und Luftaufnahmen zeigte Landschaftsarchitekt Stefan Wallmann den derzeitigen



Der Wanderweg zwischen Jungbornstraße und dem Anschluss ans Berliner Wegenetz soll ausgebaut werden.

Verlauf und Zustand des gemeindeeigenen Wanderwegs zwischen Jungbornstraße und dem Wegeanschluss auf Berliner Seite. Geplant ist hier der Ausbau eines zwei Meter breiten befestigten Wegs. Die Kosten bezifferte der Planer grob auf 30.000 bis 40.000 Euro. Fördermittel seien für diesen ersten Bauabschnitt nicht abrufbar. Die Planung findet in Abstimmung mit dem neuen Eigentümer des Gebiets, dem Naturschutzfonds aus Potsdam statt, der den zweiten Bauabschnitt, ebenso wie die durchzuführenden Vermessungsarbeiten übernimmt. Das Thema soll am 9. Mai erneut auf die Agenda des Ausschusses.

Schulbusanbindung (Linie 809)

Die Schulbusanbindung mit der Linie 809 von Glienicke in die umliegenden weiterführenden Schulen sei aus den meisten Teilen des Ortes unproblematisch, beschrieb Uwe Klein die aktuelle Situation. Bürger aus dem Bereich Schulzenhöhe hätten jedoch ein Problem. Eine Anbindung könnte vereinfacht werden, indem die Linie 806 – abgestimmt auf den 809er – die Haltestelle „Breitscheidstraße“ anfährt, wo auch die Linie 809 entlang fährt. Lobend wurde erwähnt, dass sich mit dem Fahrplanwechsel im Dezember die frühen Abfahrtszeiten verbessert hätten und die Schulkinder statt 5.55 jetzt erst um 6.15 Uhr in die benachbarten Schulen aufbrechen müssten.

Info-Veranstaltung zum Straßenausbau

Zu dem für dieses Jahr geplanten Ausbau der Karl-Marx-Straße sowie den für 2013 geplanten zweiten Bauabschnitt in der Hattwichstraße führt die Gemeinde eine Informationsveranstaltung durch.

Mittwoch, 22. Februar 2012

18:30 Uhr – Karl-Marx-Straße

20:00 Uhr – Hattwichstraße

Alle Anwohner sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen finden im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, statt.

Verkaufsoffene Sonntage 2012

Zur Ermittlung des Bedarfs an verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2012 bittet die Gemeindeverwal-

tung alle Gewerbetreibenden in Glienicke, ihre im Jahresverlauf geplanten Sonntagsveranstaltungen

unter der Telefonnummer 033056 – 69-207 an das Ordnungsamt zu melden.

Jahresrückblick und Jahresausblick im Rathaus

(sk) Zu einem Jahresrückblick und Jahresausblick lud Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack gemeinsam mit dem GVT-Vorsitzenden Martin Beyer die regionalen Pressevertreter am 3. Januar ins Rathaus.

Baumaßnahmen

„Die wohl sichtbarsten Veränderungen des letzten Jahres in unserer Gemeinde sind die abgeschlossenen Baumaßnahmen“, leitete der Bürgermeister den Rückblick ein. Neben dem neuen Hortanbau, der den Grundschulcampus zusammen mit dem fertiggestellten ersten Bauabschnitt der Schulhofsanierung abrundet, freute sich Oberlack besonders über „die schnelle und geräuschlose Deckensanierung“ in der Hattwichstraße, die binnen 14 Tagen in den Herbstferien erfolgte. „Die Autofahrer hatten gar keine Zeit, sich über die Einschränkungen aufzuregen, da war die Straße schon wieder offen“, sagte er schmunzelnd. Auch der Bolzplatz, der zwar nicht auf Gemeindegelände steht, für dessen Errichtung Glienicke gemäß einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Mühlenbecker Land aber verantwortlich zeichnete, wird aus seiner Sicht gut angenommen.

Genutzte Chancen

Mit dem 13. August und dem 11. November konnte die Gemeinde zwei Daten wirkungsvoll für sich nutzen. Mit dem 50. Jahrestag des Mauerbaus war die Grenzgemeinde Glienicke auch in der überregionalen Presse durchgängig präsent. Dank dafür zollte Bürgermeister Oberlack besonders dem „Gemeindearchäologen“ Torsten Dressler, der mit der Ausgrabung des Aagaard-Fluchttunnels maßgeblich zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads der Gemein-

de beigetragen hat. Und er dankte ebenfalls der jetzigen Eigentümerin des Geländes sowie Lucy und Detlef Aagaard, die als gesprächsbereite Zeitzeugen zur Verfügung standen. „Die Mauergeschichte ist der einzige touristische Hintergrund, den wir bieten können“, machte Oberlack deutlich.

Wunderbar gepasst habe eben-



Zu einem Jahresrück- und -ausblick luden Bürgermeister Oberlack und Gemeindevorsteher Beyer die regionalen Pressevertreter ins Rathaus.

falls die Begrüßung der 11.111. Einwohnerin am 11.11. „Das ist etwas, das den Leuten in Erinnerung geblieben ist“, gibt Bürgermeister Oberlack seinen Eindruck wieder. Neben dem Zuzug von Menschen in der dritten Lebensphase bewiesen auch Seniorenclub, Seniorenmesse und die Grundsteinlegung für das Seniorenpflegeheim „Angerhof“, dass die Gemeinde für Senioren attraktiv sei.

Kinder, Jugend und Schule

„Sensationell eingeschlagen“ sei die Gründung der Kinderfeuerwehr, in die auf einen Schlag 50 Kinder eingetreten sind, hebt der Rathauschef hervor. Auch die Etablierung des Jugendforums sieht Hans Günther Oberlack mit Freude. „Wir werden die Jugendlichen jetzt verstärkt in die Prozesse der Gemeindepolitik einbeziehen“, so der Plan. Stolz ist er auch auf die staatliche Anerkennung des Neuen Gymnasiums als Ersatz-

schule im Bereich der Sekundarstufe I. Das NGG sieht er als eine Bereicherung der Gemeinde und den Standort in der Nähe des wachsenden Gebiets „Sonnengarten“ als optimal.

Verwaltungsbereich

Auch für die Verwaltung hatte das Jahr 2011 viel Neues gebracht. Die Konzessionsverträge für Strom und Gas wurden für weitere 20 Jahre verlängert, die Umstellung von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung gelang dank der Mitarbeit von Verwaltungsmitarbeitern und Gemeindevertretern, es wurden gleich zwei Haushalte verabschiedet, die neue Internetpräsenz mit dem Ratsinformationssystem Allris ging an den Start und mit der neuen Rathaus-Galerie können nun regelmäßig Ausstellungen durchgeführt werden, was besonders den Teilnehmern des Glienicker Künstlerstammtischs zu Gute kommt.

Ausblick auf 2012

„Ich freue mich auf das Ereignis“, sagt GVT-Vorsitzender Martin Beyer mit Blick auf die 600-Jahrfeier der Gemeinde. Neben einem großen Bürgerfest am 11. August finden das gesamte Jahr über kleinere und größere Veranstaltungen zum Gemeindegelübäum statt.

Ein Anliegen, das Bürgermeister Oberlack am Herzen liegt, ist der städtebauliche Ideenwettbewerb, welcher unter bestmöglicher Einbeziehung aller interessierten Bürger Impulse für die zukünftige Gestaltung des Ortskerns liefern soll. Weitere wichtige Vorhaben im Jahr 2012 sind die Sanierung der Karl-Marx-Straße, die Planung für die Durchwegung der Eichwerder Wiesen und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, vor allem bei der Optimierungsstudie zum Thema Abwasser.

Haushalt 2012 verabschiedet

(sk) Am 14. Dezember verabschiedete die Gemeindevertretung einstimmig mit 20 Ja-Stimmen den Haushalt 2012. Gut 17,18 Millionen Euro betragen die voraussichtlichen Auszahlungen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn in diesem Jahr. Dem gegenüber stehen erwartete Einzahlungen in Höhe von 16,75 Millionen Euro. Der Differenzbetrag muss aus dem Kassenbestand beglichen werden, welcher sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf Grund höherer Gewerbesteuerereinnahmen aber stabilisieren konnte.

Investitionen in 2012

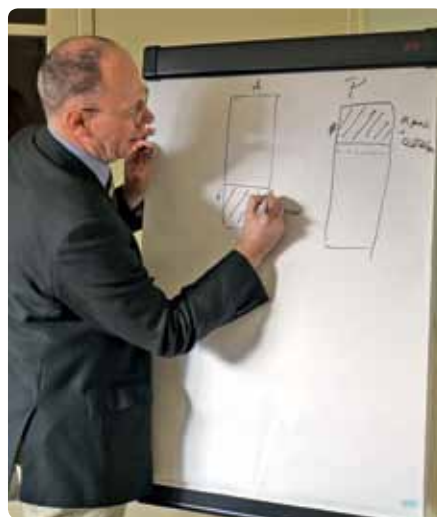
Zu den größten Investitionen im Jahr 2012 gehören Straßenbau- und Straßensanierungsprojekte. Für die Erneuerung der Karl-Marx-Straße sind 408.000 Euro veranschlagt, die Sanierung der Hattwichstraße schlägt mit 60.000 Euro zu Buche, Straßenbeleuchtung und Nachrüstung der Pumpwerke kosten jeweils 75.000 Euro, für die Regenentwässerungsanlagen sind vorerst 30.000 Euro eingestellt. „Eini-germaßen erschreckt hat uns der Betrag für die Erhöhung der Sicherheit an der Grundschule“, sagt Grit Knappe. Für die Einrichtung eines Hausalarms, einer eigenen Notstromversorgung und der feuerfesten Neuverlegung von Stromleitungen fallen Kosten in Höhe von 250.000 Euro an. Zusätzliche 400.000 Euro investiert die Gemeinde in Sachanlagevermögen wie einen Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr, Gegenstände für die kommunalen Einrichtungen, Software und Lizenzen. Weitere 75.000 Euro sind für die Veranstaltungen rund um das Gemeindejubiläum 2012 in den Haushalt eingestellt.

Mit 5,83 Millionen Euro umfassen die Personalkosten fast ein Drittel des gesamten Finanzhaushalts. Die Hälfte des Personals ist im Schul- und Sozialbereich eingesetzt.

150.000 Euro zahlt die Gemeinde in diesem Jahr außerdem an die Gemeinde Mühlenbecker Land als Zuschuss für die Tilgung eines Kredits für das gemeinsame Bauprojekt „Gesamtschule“ in Mühlenbeck. Die verbleibenden Verbindlichkeiten in Höhe von 1,12 Millionen Euro werden sukzessive in den nächsten Jahren abgebaut.

Kennzahlen und Budgets zur Vereinfachung

Um die Haushaltsberatungen zu optimieren, sollen in Zukunft Kennzahlen stärker berücksichtigt werden. Diese umfassen Aussagen wie



Bürgermeister Oberlack verbildlicht die doppelte Bilanzbuchhaltung zur besseren Verständlichkeit am Flipchart.

„EDV-Kosten pro Verwaltungsmitarbeiter“, „Quadratmeterzahl für Grün-pflege pro Bauhofmitarbeiter“ oder „Kosten der Lehrmittel pro Schüler“. In den Haushaltsberatungen brauchen die Gemeindevertreter dann nur zu schauen, ob es gravierende Änderungen zum Vorjahr gab bzw. welche Mittelwerte ihnen im Vergleich zu anderen Gemeinden zu hoch erscheinen, um so Steuerungspotential zu

finden. Zudem sollen verstärkt Budgets eingerichtet werden, um zum Beispiel den kommunalen Einrichtungen einen größeren Spielraum bei der eigenständigen Mittelverwendung einzuräumen.

Ausblick

„Was die Kreisumlage betrifft“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, „werden wir in Zukunft mehr zahlen, als wir aus der Schlüsselzuweisung zurückerhalten“. Weiterhin prognostiziert er für die Jahre 2014/15 einen Konjunkturrückgang, „welcher sich aus dem normalen Wirtschaftszyklus ergibt“.

Fazit

Insgesamt gehe es Glienicke gut, so Oberlack, „wir können uns noch freiwillige Aufgaben leisten“. Dazu gehören die Bibliothek, der Jugendklub, eine Schulsozialarbeiterin, die Sportförderung und Unterhaltung von Sportstätten sowie der Bus 806 zur Verstärkung der Buslinie 107. Gebührenerhöhungen seien nicht geplant und auch Grund- und Gewerbesteuer sollen in diesem Jahr konstant bleiben. „Für 2012 ist die Kassenlage insgesamt stabil“, ergänzt Kämmerin Knappe. „Zur Finanzierung muss die Gemeinde weder Grundstücke verkaufen noch Kredite aufnehmen.“ Und auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer zeigt sich mit den Haushaltsberatungen zufrieden: „Die Einstimmigkeit bei der Verabschiedung des Haushalts zeigt zum einen, dass in den Haushaltsberatungen vorher gestritten wurde, zum anderen aber auch die gute Vorbereitung durch die Verwaltung“. Um den nächsten Haushalt noch ausführlicher diskutieren zu können, sollen die Haushaltsberatungen für 2013 bereits im September beginnen.

„Brückentage 2012“

Für die Kernverwaltung sind der 30.4. und der 18.5.2012 „Brückentage“. Die Verwaltung hat an diesen

Tagen geschlossen. Gesonderte Regelungen können für die Bibliothek, die Kitas, Jugendtreff und Senioren-

club gelten und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Erster Bauabschnitt des Schulhofs mit Wellenbank eingeweiht

(sk) Mit „Liebe Festgäste, bitte futtert feste“ begrüßte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack die anwesenden Gäste am 14. Dezember 2011 zur offiziellen Einweihung des ersten Bauabschnitts des Schulhofs. Bei Grillwurst und Glühwein begutachteten Gemeindevertreter, Hortmitarbeiterinnen sowie die am Bau beteiligten Architekten und Bauleute dabei vor allem die imposante, 100 Quadratmeter große Wellenbank zwischen Hort und Kinder- und Jugendbibliothek.

Überschattet wurde die Freude über die Fertigstellung des Bauabschnitts durch einige Unfälle in Folge von „Aquaplaning“ und ungestümer In-Beschlagnahme des TÜV-geprüften Gerätes durch die Schülerinnen und Schüler kurz nach dessen Errichtung (siehe Info-Kasten).

Neben der Wellenbank, die für Kinder ab drei Jahren freigegeben ist, umfasste der erste Bauabschnitt des Schulhofs, der Mitte Juli begonnen



Beim Toben auf der Wellenbank sollten die Kinder ebenso große Vorsicht walten lassen wie bei der Nutzung anderer Spielgeräte.

hatte, die Pflasterung der Hoffläche, die Erneuerung der Zugangstreppe zum Fachraumtrakt, das Versetzen der Fahrradständer, das Anlegen von Grünflächen, die Errichtung eines neuen Buddelkastens und das Aufstellen einer Torwand. Die Kosten betragen insgesamt rund 230.000 Euro.

Der für dieses Jahr geplante zweite Bauabschnitt des Schulhofs wurde zu Gunsten eines neuen Sicherheitskonzepts an der Grundschule auf das nächste Jahr verschoben.

Vorsicht walten lassen

Um weitere Verletzungen in Folge der Nutzung der neuen Wellenbank auf dem Schulhof zu vermeiden, weist die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle an Eltern und Schüler gerichtet noch einmal darauf hin, dass das Gerät mit Vorsicht zu nutzen ist und beim Toben Rücksicht auf die anderen Kinder genommen werden soll.

Des Weiteren kann das Aufsichtspersonal von Hort und Grundschule in Zukunft – je nach Witterungslage – über eine Absperrung des Spielgeräts entscheiden. Die Absperrung nimmt in diesem Fall der Hausmeister vor.

Inh.: Fritz Klein

Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Unsere Stärke:

Vielfalt und Qualität!



Markisen



Sonnensegel



Terrassendächer



Rollläden



Pergolen



Defender

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin

Telefonisch erreichbar:

Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,

Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher

Beratungstermin unter:

030/40 39 83 33 oder

info@sisotec-sonnensegel.de

SISOTEC

Meister-Betrieb

Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

**Nutzen
Sie unsere
Winter-
angebote!**

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Torantriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Parkplätze in der Eichenallee

(GK) Im September-Kurier informierte das Ordnungsamt auf Seite 20 darüber, dass das rechtswidrige Parken auf den fünf vorhandenen Behindertenparkplätzen nach entsprechender Kennzeichnung in Zukunft geahndet werden würde. Inzwischen ist es dem Ordnungsamt gelungen, vier der fünf Behindertenparkplätze aufheben zu lassen, so dass dort nur noch ein Parkplatz für Schwerbehinderte zur Verfügung steht.

Hintergrund ist dabei nicht etwa eine Diskriminierung Behinderter. Vielmehr orientierte sich das Ordnungsamt an der tatsächlichen Nutzung der Parkmöglichkeiten. Diese teilte das Ordnungsamt dem Straßenverkehrsamt mit. In Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt – ursprünglich mussten die fünf Behindertenparkplätze zum Erhalt der Baugenehmigung angeordnet werden – nahm das Straßenverkehrsamt dann eine erneute Prüfung vor. Ergebnis ist die Abordnung von vier der fünf Behindertenparkplätze.

Sollte sich in Zukunft ein anderer Bedarf ergeben, kann die Verkehrssituation jederzeit überprüft werden. Darüber hinaus hat jeder Schwerbehinderte das Recht, einen personenbezogenen Schwerbehindertenparkplatz beim Landkreis zu beantragen.

Versetzte Halteverbote in der Lindenallee angeordnet

(GK) In der Oktober-Ausgabe berichtete der Glienicker Kurier über die Probleme der Feuerwehr mit der Verkehrssituation in der Lindenstraße. Um nächtliches Rasen zu verhindern, hatten die Anwohner ihre Fahrzeuge so geparkt, dass die Feuerwehr die Straße stellenweise nur mit aufwendigen Rangiervorgängen passieren konnte.

Auf Bitten der Feuerwehr beantragte das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung beim Landkreis daraufhin die Prüfung zur Errichtung versetzter Halteverbote. Das zuständige Straßenverkehrsamt erließ nun eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung.

Demnächst wird die Lindenstraße als Zone für ein eingeschränktes Halteverbot eingerichtet. Die Flächen, in denen dann geparkt werden darf, werden durch weiße Linien markiert. Dies geschieht durch eine Fachfirma mittelfristig in Abhängigkeit vom Wetter. Wer dann außerhalb gekennzeichneten Flächen parkt, muss mit einem Verwarngeld rechnen.

Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder sucht neue Familienpaten

(GK) „Junge Familien müssen nicht alles wissen, sie müssen nur wissen, wen Sie fragen können.“ Für diese Aufgabe sucht das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder weiterhin ehrenamtliche Patinnen und Paten, wie der Landkreis mitteilt.

Sie haben Erfahrung im Umgang mit Babys und Kleinkindern, sind vielleicht selbst Mutter oder Vater oder arbeiten in einem sozialen Beruf? Sie haben Lust, Ihre Erfahrungen an junge Familien weiterzugeben und sich neues Wissen anzueignen? Sie können dafür etwa drei Stunden

Zeit im Monat aufbringen? Dann würde sich das Netzwerk sehr über Ihr ehrenamtliches Engagement als Familienpaten im Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder freuen.

Seit 2008 ist das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder für mehr Familienfreundlichkeit in unserem Landkreis aktiv. Ehrenamtliche Patinnen und Paten lassen junge Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an ihrem Wissen und Erfahrungen teilhaben, geben Informationen weiter und stehen als Gesprächspartner zur Seite. Wie melde ich mein Kind in der Kita an? Wo finde ich Kontakt

zu anderen Müttern? Wie kann ich gesund und lecker kochen? Das sind Fragen, die sich früher oder später alle Eltern stellen werden. Dann ist es gut, jemanden zur Seite zu haben, den man fragen kann. Als Patin oder Pate im Netzwerk Gesunde Kinder werden Sie in 12 Abendseminaren intensiv geschult und auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Sie erhalten Fortbildungen in

Ernährungsberatung, Unfallverhütung, Gesprächsführung und vielem mehr. Nach Abschluss der Schulungen erhalten Sie ein Zertifikat, das auch für Ihre beruflichen Ziele eine sehr gute Referenz darstellt. Fahrtkosten werden erstattet.

Eine Aufnahme der Patentätigkeit ist jederzeit möglich. Rufen Sie einfach an unter Tel: 03301 - 662037 oder kommen Sie zur nächsten Informationsveranstaltung am 18. Februar 2012, von 10 bis 12 Uhr im großen Konferenzraum der Oberhavel Klinik Oranienburg.

Kontakt für weitere Informationen

Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Projektkoordinatorinnen:

Simone Denter und Andrea Zapp
Tel. 03301 - 66-2037
E-Mail:
gesunde.kinder@oberhavel-kliniken.de
Internet:
www.oberhavel-netzwerk.de



Das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder sucht neue Familienpaten. Foto: Landkreis Oberhavel

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht für ihre Kindertagesstätten/Hort

Erzieher/-innen



wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden
zu besetzen ab: Februar/März 2012

Die Vergütung erfolgt entsprechend dem TV für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Anforderungen: Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität
Besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **18.02.2012** an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II / Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Aus der Kommunalpolitik

Glückwunsch zum 80.! von Frank Schwerike, Vorsitzender der Glienicker SPD

Am 14. Dezember 2011 feierte der Ehrenvorsitzende der Glienicker SPD Klaus Neumann-Duscha seinen 80. Geburtstag. Viele Gratulanten fanden sich ein, allen voran natürlich Mitglieder des Vorstandes des Ortsvereins der Glienicker SPD und viele politische Weggefährten. Zum guten Schoppen Wein wurde aber nicht nur über Vergangenes geplaudert. „Unseren Klaus“ zeichnet aus, sich nach wie vor aktiv und mit viel Fachkunde bei aktuellen Themen – wie der städtebaulichen Entwick-

lung Glienickes (vgl. dazu Interview auf Seite 8) – einzubringen und die richtigen Fragen zu stellen – so zum Beispiel bei der Diskussionsveranstaltung mit dem Europa-Abgeordneten Norbert Glante Ende November in der Mensa der Grundschule. Wir wünschen Klaus beste Gesundheit, ganz viele gemütliche Stunden mit seiner Angela und die Ruhe und Muße für die Lektüre der noch nicht gelesenen Bücher. Alles Gute, lieber Klaus, noch einmal nachträglich zum „runden Geburtstag“!



SPD-Ehrenvorsitzender
Klaus Neumann-Duscha.



Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



Dr. Ulrich Stempel

Foto: CDU

Wir begrüßen...

als neue sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für unsere Fraktion Bettina Keil-Rathmer. Die 39-jährige gebürtige Berlinerin lebt seit 2006 mit ihrer Familie in Glienicke/Nordbahn. Sie hat nach dem Abitur eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten abgeschlossen. Als Mutter von zwei Söhnen im Schul- und Kindergartenalter liegen ihr insbesondere bildungs- und schulpolitische Themen am Herzen. Sie folgt auf Heidemarie Eller, die Ende letzten Jahres von Glienicke/Nordbahn zurück nach Berlin gezogen ist.

ÖPNV...

und vor allem Glienickes bestmögliche Anbindung ist unserer Fraktion ein besonderes Anliegen. Auch als die SPD noch im Bremserhäuschen saß, haben wir uns erfolgreich für eine erweiterte Frequenz der Glienicker Buslinien, vor allem in den frühen Morgen- und in den Abendstunden eingesetzt.

Darum unterstützen wir Berlins SPD/CDU-Senat und den Landrat bei den Bemühungen, die „Heidekrautbahn“ auf ihrer Stammstrecke wieder in Betrieb zu nehmen. Die „Heidekrautbahn“, bei Radwanderern als bequeme Erschließung der Schorfheide beliebt, böte bei einem entsprechenden Haltepunkt verkehrstechnische Chancen für Glienicke/Nordbahn.

– mehr dazu in diesem „Kurier“ auf Seite 24.

Lange Schulwegzeiten...

zu vergleichsweise nahe gelegenen Schulen – ein Ärgernis für Schülerinnen und Schüler, das wir wiederholt kritisiert haben. Grund sind im Verhältnis zu den ÖPNV-Fahrplänen ungünstige Stundenplanzeiten einzelner Schulen. Nun bedienen unsere Buslinien mehrere Orte und viele Schulen, so dass es wenig erfolgversprechend ist, eine Fahrplanänderung zu fordern.

Viel einfacher wäre es, wenn die betroffenen Schulen ihre Anfangs- bzw. Schulschlusszeiten um einige wenige Minuten verschieben.

Das 600-jährige Jubiläum...

unseres Ortes dieses Jahr ist Anstoß zu vielen guten Ideen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Geschichtsbewusstsein ein wichtiger Bestandteil eines Gemeinschaftsgefühls ist, hier eine weitere Idee: Wie wäre es, wenn wir historische Gebäude oder Baudenkmäler mit kleinen Tafeln kennzeichnen und darauf kurz die historische Bedeutung erklären?

Hurra, wir überarbeiten unser Ortsrecht...

was auch nötig ist. Stichwort ObVOöSO – zu Deutsch: Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nord-



bahn. Hier müssen die Juristen ran, Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit,



Foto: CDU

Baudenkmäler und historische Gebäude kennzeichnen und erklären.

zumal es nicht drängt. Lassen wir also den Fraktionen die Zeit, dies ausführlich zu beraten.

Dr. Ulrich Stempel
Fraktionsvorsitzender

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
Twitter: fdpglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Ernst-Günter Giessmann

Foto: Archiv

Das neue Jahr beginnt für die Gemeindevertreter

... genauso wie das alte endete: mit einem vollen Terminkalender. Verschiedene Aufgaben sind in diesem Jahr zu lösen und das erfordert den vollen Einsatz der Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner. In nächster Zeit schon fallen in einer Reihe von Ausschusssitzungen Entscheidungen, an denen Sie unbedingt mitwirken sollten: So geht es um Stellungnahmen zum Straßenausbau in der Karl-Marx-Straße, um den Bebauungsplan Nummer 2 „Ortskern“ und den städtebaulichen Wettbewerb zur Ortskerngestaltung sowie die Planung und Ausgestaltung des Wanderwegs in die Eichwerder Moorwiesen. Wenn Sie unsere Fraktion dabei unterstützen wollen und sich insbesondere für den Ausschuss für Planen, Bauen und Wohnen und Umwelt interessieren, lade ich Sie gern ein, mitzumachen. Der Sozialausschuss ist weiter „auf Reisen“ und hat im Januar die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule besucht. Es ist geplant, sich im ersten Quartal ein Bild über die aktuelle Situation in unserer Grundschule und zur Gestaltung des Schulhofs zu machen. Und vergessen Sie bitte nicht, dass 2012 das Jahr der 600-Jahrfeier unseres Ortes ist. In vielen Veranstaltungen

stellen sich die Gemeinde, der Ort und seine Bürgerinnen und Bürger, seine Vereine und Einrichtungen vor. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Schmutzwasseranschlüsse – Fortsetzung folgt

Im Dezember-Kurier und auch in der Tagung der Gemeindevertretung haben wir darauf hingewiesen, dass die Verwaltung durch Beschluss zur Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung verpflichtet ist. Inzwischen haben einige Bürgerinnen und Bürger dazu ein Schreiben erhalten, in dem es heißt: „Zu der von der Gemeindevertretung beschlossenen Informationsveranstaltung lade ich Sie gesondert ein, sobald alle Gesichtspunkte der verschiedenen Varianten abgewogen sind“.

Unserer Meinung nach sollte aber diese Veranstaltung nicht nur zur Information der Bürgerinnen und Bürger dienen, sondern auch eine Informationsveranstaltung für die Verwaltung sein: Welche Auffassungen vertreten die Anwohner? Wie berechnet sich der Anteil der einzelnen Anlieger an der Errichtung der Schmutzwasseranlage und warum werden in der DDR gezahlte Beiträge mit 0 bewertet? Weiß die Verwaltung genau, wer wann welche Beiträge gezahlt hat? Was ist der Unterschied zwischen „Verfristung“ und „Verjährung“? Eine wirklich ziemlich komplizierte Situation, in der eine gemeinsame Beratung und weniger eine Übermittlung bereits abgewogener Varianten wichtig wäre.

ObVoöSO

Hinter diesem Buchstabensalat verbirgt sich die „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nordbahn“. Anders gesagt eine Verordnung zur Bestrafung von bestimmten Glienicker Ordnungswidrigkeiten, wie zum Beispiel das Anbringen einer Hausnummer unter Missachtung eines der Absätze 2, 2a,

DIE LINKE.

Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

2b, 2c, 2d und 2e des Paragraphen 6.

Dass auf Kinderspielflächen kein Alkohol getrunken werden sollte und dass Hundehäufchen vom Besitzer zu „entsorgen“ sind, ist natürlich durchzusetzen, aber bedarf es dazu einer Verordnung? Was meinen Sie, welche Ordnungswidrigkeit sollte eigentlich Ihrer Meinung nach stärker geahndet werden und wo sollte eine verordnungslose Ermahnung ausreichend sein? Sprechen Sie dazu die Gemeindevertreter Ihrer Wahl an.

Bürgertelefon der LINKEN

Unser unten angegebenes Bürgertelefon ist ein Gesprächsangebot an Sie, lieber Leserin und lieber Leser. Sie können uns so zum Beispiel die hier im „Kurier“ gestellten Fragen beantworten, aber auch uns eine Frage stellen. So wie etwa am Heiligabend um 13 Uhr, als wir Auskunft geben konnten, wo man denn noch schnell einen Karpfen kaufen könne. Beachten Sie dabei aber, dass für das Bürgertelefon nicht die Öffnungszeiten des Rathauses gelten. Bitte nutzen Sie die Zeiten am Abend, da werden Sie uns eher erreichen als tagsüber.

Die besten Wünsche für 2012

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für das Jahr 2012: Gesundheit, schöne Tage im Kreise der Familie und Ihrer Freunde, Erfolg im Beruf und in ehrenamtlicher Tätigkeit für Gemeinschaft. Wir wünschen uns alle, dass es in diesem Jahr in der Welt etwas friedlicher wird und das Zusammenleben mehr von gegenseitigem Verständnis als von Konflikten jeglicher Art geprägt wird.

*Ihre Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung*

► INFO

Bürgertelefon: 224769
(nach 18:00 Uhr)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen GBL

von Christian Hortien und Tanja Seyboldt



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Herzlich willkommen, Andreas Elepfandt

Ein Jahr lang war die Fraktion der GBL mit nur fünf Abgeordneten in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen vertreten. Andreas Elepfandt hatte die einmalige

Gelegenheit wahrgenommen, ein Jahr an der University of the Western Cape in Kapstadt, Südafrika, zu unterrichten. Als Fraktion der GBL haben wir Andreas Elepfandt hierfür gerne freigestellt, freuen uns aber, dass er uns jetzt wieder in der

Gemeindearbeit tatkräftig unterstützen kann. Wir wünschen der Familie Elepfandt, dass sie sich schnell in Glienicke wieder zurechtfindet. Dies gilt insbesondere, wenn man bedenkt, dass in Südafrika zurzeit Hochsommer ist.



Prof. Andreas Elepfandt



Tanja Seyboldt



Christian Hortien



Carla Affeldt



Wolfgang Papenfoth



Gabriele Roth

Haushalt 2012

Der Haushalt für 2012 wurde einstimmig und ohne Diskussion von allen Fraktionen in der Dezemberversitzung der Gemeindevertretung verabschiedet. Eine derart große Einigkeit hat es so vorher noch nicht gegeben, auch wenn es in Glienicke fast Tradition ist, dass der Haushalt nach gemeinsamem Ringen der Fraktionen am Ende von allen gemeinsam getragen wird, mit vielleicht ein paar symbolischen Enthaltungen. Sie ist das Ergebnis der intensiven Vorab-Beratungen in allen Ausschüssen.

In eigener Sache

Wir begrüßen Frau Susanne Jänicke als neue sachkundige Einwohnerin, die uns kompetent im Sozialausschuss unterstützen wird.

Hattwichstraße und Karl-Marx-Straße

Für 2013 ist geplant, die Hattwichstraße zwischen Gartenstraße

und Hauptstraße grundhaft auszubauen. Bereits jetzt laufen die Planungen hierfür auf Hochtouren. Im letzten TIG-Ausschuss wurde nochmals intensiv über die auszubauenden Varianten, Straßenbreiten, Rad- und Gehwegführung und die Art des Straßenbelages beraten. Auch die Bürger werden in den Prozess mit einbezogen. Geplant ist, die Maßnahme im Frühjahr 2013 auszuschreiben und zu vergeben. Damit Planung und Ausschreibung rechtzeitig fertig werden, müssen noch im Februar die Weichen hierfür gestellt werden. Daher wird es auf unsere Empfehlung hin am 22. Februar 2012 eine Sondersitzung des TIG-Ausschusses geben, bei der ausdrücklich eine rege Beteiligung der Anwohner gewünscht ist.

Da es ein paar rechtliche Änderungen gegeben hat, soll ebenfalls am 22. Februar der Ausbau der Karl-Marx-Straße kurz vor seiner Ausführung nochmals allen Beteiligten vorgestellt werden und ggfs. über

geringfügige Änderungen beraten werden. Auch hier sind alle Anwohner und interessierten Bürger herzlich willkommen.

Eichwerder Moorwiesen

Bisher gab es zur Durchquerung der Eichwerder Moorwiesen von der Jungbornstraße aus lediglich einen Trampelpfad. Der Naturschutzfonds Brandenburg hat große Teile der Eichwerder Moorwiesen gekauft und plant mittelfristig die Renaturierung dieses Biotops. In den Planungen ist unter anderem die Durchwegung des Gebietes ein wichtiger Bestandteil. Als Gemeinde macht es daher Sinn, für eine entsprechende Anbindung von der Jungbornstraße zu der Durchwegung zu sorgen, auch in Richtung Berlin. Ein erster Entwurf wurde im letzten TIG-Ausschuss vorgestellt. Wir hoffen, dass vor der Realisierung auch den Bürgern Gelegenheit gegeben wird, Anregungen in die Planungen mit einfließen zu lassen.

**Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend
ist am 14. März 2012 um 19 Uhr im Vereinszimmer in der Dreifeldhalle.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.**

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Bauchlandungen tun weh!?

von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Mit elf Ja-Stimmen bei neun Enthaltungen wurde die von der SPD-Fraktion beantragte Bürgerinformationsveranstaltung für die von der 6. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern“ Betroffenen von der Glienicker Gemeindevertretung am 14. Dezember 2011 beschlossen.

Für die SPD-Fraktion ist es eine Selbstverständlichkeit, dass, wenn Bürgerinnen und Bürger zu einem Thema Gesprächsbedarf haben, man diesen auch erfüllt.

In der Antragsbegründung hat die SPD-Fraktion deutlich gemacht, dass es darum geht, die Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Auch wenn wir uns sicher sind, dass gerade der Vorsitzende des Planungsausschusses stets bemüht ist, die Betroffenen in den Ausschusssitzungen einzubinden, halten wir eine davon unabhängige Bürgerinformationsveranstaltung in Anwesenheit der Fachplanerin für das geeignetere Forum. In einer Bürgerinformationsveranstaltung kann frei und ohne die Zwänge einer Geschäftsordnung mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern offen diskutiert und beraten werden. Erst nach einer solchen Veranstaltung ist es sinnvoll, die Beratung im Planungsausschuss fortzusetzen.

Unterstützung für diesen eigentlich selbsterklärenden Antrag erfuhr die SPD-Fraktion von den Fraktionsvorsitzenden der Glienicker Bürgerliste und DIE LINKE.

Unverständlich ist in diesem Zusammenhang allerdings das Verhalten der CDU/FDP-Fraktion. Offensichtlich war diese darauf eingestellt, alles zu unternehmen, um eine Abstimmung des SPD-Antrages für die Bürgerinformationsveranstaltung

zu verhindern. So beantragte sie zunächst eine Verweisung des Antrages in den Planungsausschuss. Als der Vorsitzende der Gemeindevertretung dann nach längerer Diskussion doch über den SPD-Antrag für die Bürgerinformationsveranstaltung abstimmen lassen wollte, meinte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP doch glatt, dass, wenn sich die Verwaltung bereit erklärt, die Bürgerinnen und Bürger zu der beantragten Veranstaltung einzuladen, müsse man doch nicht mehr abstimmen. Wie gering die CDU/FDP die Bürgerbeteiligung aber tatsächlich schätzt, offenbarte sich an einem Redebeitrag einer CDU-Gemeindevertreterin



Foto: SPD Glienicke

Klein: „Bürgerbeteiligung muss gestärkt und nicht in Frage gestellt werden.“

während der Debatte in der Gemeindevertretung. Sie gab tatsächlich zu bedenken, dass, wenn der Antrag der SPD-Fraktion für eine Bürgerinformationsveranstaltung beschlossen würde, ja ein Präzedenzfall geschaffen wird und man dann möglicherweise bei jedem Verfahren zu Bebauungsplänen dann Bürgerinformationsveranstaltungen abhalten müsse.

Zu dieser bürgerunfreundlichen Äußerung verbietet sich eigentlich jeder Kommentar, aber wie sagte schon Adolph Freiherr von Knigge: „Ohne Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt, wird nie etwas Großes zu Stande gebracht“. Man darf also weiterhin gespannt sein, was den Mitgliedern der christlich-liberalen Fraktion noch so an großartigen Wortmeldungen gelingt.

Die SPD-Fraktion jedenfalls wird sich auch zukünftig für Bürgerinformation und -veranstaltungen einsetzen. Glücklicherweise sind Meinungen wie die der CDU-Gemeindevertreterin in der Glienicker Gemeindevertretung, im Sinne einer den Bürgerinnen und Bürgern zugewandten

Arbeit, nicht mehrheitsfähig und daher eher zu schmerzhaften Bauchlandungen geeignet.

Ortskerngestaltung:

Bürgerbeteiligung wird zur Farce

Grundsätzlich ist es begrüßenswert, wenn die Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen beteiligt werden. Dieses entspricht dem Anspruch der SPD-Fraktion.

Zur Bürgerbeteiligung zum Thema Ortskerngestaltung heißt es in der Januarausgabe des Glienicker Kurier: „Da es um viel Geld und die Gestaltung der Gemeinde geht, entschlossen sich die Ausschussmitglieder, den Bürgerinnen und Bürgern vor Wettbewerbsbeginn noch einmal die Möglichkeit der Beteiligung einzuräumen – und entsprachen damit dem persönlichen Wunsch‘ des Ausschussvorsitzenden. Bis zum 21. Januar haben sie Zeit, ihre Stellungnahmen zur zukünftigen Ortskerngestaltung abzugeben...“

Der Planungsausschuss hat dieses Thema über Monate hinweg beraten und sich unter anderem von einer ordentlich bezahlten Geschäftsführerin eines Planungsbüros beraten lassen. Hierbei erarbeitete der Planungsausschuss 15 Zielsetzungen für den durchzuführenden städtebaulichen Ideenwettbewerb der immerhin rund 50.000 Euro kosten soll.

Wenn jetzt den Bürgerinnen und Bürgern gerade einmal drei Wochen Zeit eingeräumt werden, um sich zu diesem komplexen Thema zu äußern, wird eine Bürgerbeteiligung zur Farce.

► Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

am 23. Februar um 19 Uhr
Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebkecht-Str. 209

► SPD vor Ort

5. Februar und 4. März
in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr
Infostand an der Zufahrt zur
Dreifeldsporthalle

Die Heidekrautbahn: Eine Chance für Glienicke?

von Jörg Rathmer (CDU/FDP), Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG)

„Die Heidekrautbahn wird auf der Stammstrecke wieder in Betrieb genommen“ – so steht es eher beiläufig auf Seite 34 des Koalitionsvertrages der Berliner SPD/CDU-Koalition. Doch dieser Satz kann für Glienicke von großer Bedeutung sein, wenn die Gemeinde die sich hieraus bietenden Chancen optimal nutzt.

Was ist die Heidekrautbahn?

Die Heidekrautbahn ist eine Eisenbahnstrecke, die von Berlin-Wilhelmsruh über Basdorf und Wandlitz nach Groß-Schönebeck in der Schorfheide führt und dabei den Landkreis Oberhavel (über Schildow/Mühlenbeck) durchläuft. Gebaut 1901, erfreute sie sich in den darauffolgenden Jahren großer Beliebtheit bei Ausflüglern, die von Berlin aus in die Schorfheide wollten. Zugleich diente die Strecke dem Güterverkehr und der Lokomotivfabrik Bergmann-Borsig als Werksbahn. Teilungsbedingt wurde der Verkehr 1961 auf der durchgehenden Linie eingestellt. Nur auf östlichen Teilstücken fand danach noch Verkehr statt; der Verkehr Richtung Berlin wurde über Berlin-Karow geleitet. Auf der sogenannten „Stammbahn“ von Wilhelmsruh nach Blankenfelde/Schildow fand kein Personenverkehr mehr statt. Seit einigen Jahren gibt es wieder Verkehr von Berlin-Gesundbrunnen in Richtung Groß-Schönebeck. Die Strecke

führt allerdings nicht über die Stammbahn, sondern über ebenfalls über Berlin-Karow.

Wiederaufbau der Stammstrecke

Das soll sich nach dem Willen der Berliner Koalition in dieser Legislaturperiode ändern. Die Stammbahn soll wiederaufgebaut werden. Eine Regionalbahn soll, von Berlin-Gesundbrunnen kommend, über Wilhelmsruh in Richtung Blankenfelde geführt werden und so unter anderem das Märkische Viertel auch im Osten an den Schienennahverkehr anschließen. Der Landkreis Oberhavel setzt sich vehement auch für eine Fortführung der Heidekrautbahn über die Berliner Landesgrenze hinaus nach Oberhavel ein.

Und genau in dieser Fortführung über die Landesgrenze hinaus bietet sich für Glienicke eine einmalige Chance. Zwar berührt die Heidekrautbahn das Gemeindegebiet (wie auch die namensgebende Nordbahn) nicht, ist jedoch nur einen guten Kilometer von der östlichen Gemeindegrenze entfernt. Ein reaktivierter Haltepunkt „Schildow“ könnte zum Haltepunkt „Schildow/Glienicke“ werden.



Jörg Rathmer

Foto: privat

Vorteile für Glienicke/Nordbahn dabei:

- Erhöhung der Attraktivität des Glienicker Ostens für Pendler nach Berlin;
 - Regionalbahnverbindung in Richtung Flughafen BBI;
 - Schaffung einer Alternative zur S-Bahn-Anbindung in Frohnau/Hermsdorf mit schnelleren Fahrzeiten Richtung Berlin-Mitte;
 - eine bessere Auslastung der durch Glienicke führenden Buslinien 107 und 806 in beide Richtungen und damit verbunden auch die Wahrscheinlichkeit, dass die durch unsere Initiative eingerichtete Taktverdichtung und Fahrplanerweiterung in den Tagesrandzeiten dauerhaft weiter angeboten werden kann.
- Die Glienicker CDU/FDP-Fraktion begrüßt den Ausbau der Heidekrautbahn – die bestmögliche Anbindung unseres Ortes an den ÖPNV ist uns ein wichtiges Anliegen. Darum werden wir uns dafür einsetzen, dass die Gemeinde Glienicke/Nordbahn den Wiederaufbau des Haltepunkts Schildow unterstützt. Ein Video zur Reaktivierung der Heidekrautbahn finden Sie auf www.fdp-glienicke.eu.

Schulwege

von Carla Affeldt (GBL)

Liebe Eltern der Glienicker Schüler, wir Gemeindevertreter und die Verwaltung machen uns fortwährend Gedanken über einen sicheren Schulweg für unsere Kinder und über einen möglichst ungehinderten Verkehrsfluss im Bereich unserer Schulen und Kindergärten. Dies ist sicher in unser aller Sinne.

Immer wieder werden Anträge an den Kreis OHV gestellt, eine Ampelanlage an der Märkischen Allee zu installieren. Nach langem Ringen wurde eine Tempo-30-Zone vor der Schule eingerichtet. Fortwährend wird

in Planungs- und TIG-Ausschüssen über Querungshilfen und Zebrastreifen diskutiert. Es werden Parkplätze entfernt, die die Sicht behindern, um unseren Kindern ein sicheres Queren zu ermöglichen. Aber all diese Maßnahmen werden immer wieder in Frage gestellt, wenn Eltern – wenn auch erlaubt, aber doch in erster Linie aus Bequemlichkeit – auf der Hauptstraße vor der Schule parken und somit den morgendlichen Verkehrsfluss behindern oder aber nun nicht mehr im gesperrten Parkhafen, sondern einfach direkt im Kreuzungsbereich Gar-

tenstraße/Hauptstraße ihre Jüngsten aus dem Auto lassen, was andere in ihrer Sicht behindert. Nicht zu reden von den vielen Autos, die sich auf den Parkplätzen an der Schule um jede noch so kleine Nische drängen, damit ihre Fahrer nicht ein paar Schritte laufen müssen. Vorbildlich ist das wirklich nicht! Liebe Eltern, nehmt doch bitte zukünftig noch mehr Rücksicht aufeinander. Dann werden wir Gemeindevertreter und die Gemeinde auch weiter für einen sicheren Schulweg kämpfen können.

Adam Riese – dringend gesucht!

Betrachtungen zum Gemeindehaushalt 2012

von Dr. Ulrich Stremmel, Vorsitzender der CDU/FDP-Fraktion

Am Ende hat die Gemeindevertretung den Haushalt 2012 einmütig und ohne Gegenstimmen beschlossen. Erstmals in zwei Jahren haben wir damit wieder zum Jahresbeginn einen Haushalt und brauchen nicht auf die gezwölfte proviso-rische Haushaltsführung zurückzugreifen. Da gerade die CDU/FDP-Fraktion diese Verzögerungen stets kritisiert hat, freuen wir uns, dass der Haushalt diesmal wieder rechtzeitig verabschiedet werden konnte.

Anerkennung an dieser Stelle der Kämmerin, Grit Knappe, und ihrem Stab, denn es ist auch deren Verdienst. Sie haben einen ordentlichen, diskussionswürdigen Haushaltsentwurf vorgelegt. Die Fachausschüsse, vor allem aber der Haupt- und Finanzausschuss, haben sich des Zahlenwerks in ausgiebigen und überwiegend sachlichen Diskussionen angenommen. Grob gesprochen ist es uns Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern gelungen, das Defizit etwa zu halbieren. Aber es bleibt bei immer noch deftig im sechsstelligen Bereich.

Ein Lob der politischen Vernunft

Wie die Kämmerin in der GVT ausführte, bleibt uns deswegen 2012 trotz zu erwartender steigender Steuereinnahmen der Griff in die Rücklagen-schatulle nicht erspart. Das kann so freilich nicht weitergehen, denn irgendwann ist die leer. Darum hat die CDU/FDP-Fraktion dieses Jahr erneut ihr Plädoyer für noch mehr Haushaltsdisziplin wiederholt (siehe Fraktionsmitteilungen im Kurier Dezember 2011). Auf positive Resonanz stößt das seitens der anderen politischen Gruppierungen bisher lediglich bei der GBL – ein Hoch auf deren Vernunft.

Bei den Einnahmen sind der Gemeinde enge Handlungsmargen gesetzt. Haushaltsdisziplin kann daher



Foto: CDU

Stremmel plädiert für noch mehr Haushaltsdisziplin.

nur heißen, vor allem (aber nicht nur) die nicht-pflichtigen Aufgaben der Gemeinde einer konstruktiv-kritischen Prüfung zu unterziehen. Gleichzeitig dürfen wir uns nicht selbst jeglichen Handlungsspielraums für Investitionen berauben. Um das schöne Bild von Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen aufzugreifen: Unser engster Ratgeber in Punkto Haushalt muss mehr denn je Adam Riese werden!

Gemeindehaushalt ist kein Selbstbedienungsladen

Populismus bringt die Argumentation jedenfalls nicht weiter. Schlicht falsch ist nämlich die Behauptung der SPD u.a. in ihren Fraktionsmitteilungen vom Januar, die Mittel für die zweite Bauphase des Schulhofs wären „gestrichen“. Hier haben alle Gemeindevertreter, auch die der SPD, für 2012 eine klare Güterabwägung zugunsten der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler getroffen. Statt 130.000 Euro für den Schulhof haben wir die Mittel auf 250.000 sogar fast verdoppelt für von uns allen als vordringlich erkannte Sicherheitseinrichtungen im Schulgebäude. Unser Schulhof ist bereits jetzt „klasse“. Er kann eine Verschiebung – denn nur darum geht es – des zweiten Bauabschnitts, für die bekanntlich auch anderes spricht, gut verkraften.

Gelinde gesagt dreist, nicht nur in der derzeitigen Haushaltslage, war der Antrag der SPD,

die Gemeinde möge die Produktion einer Broschur ihres Ortsverbandes zu dessen Geschichte in Gliencke/Nordbahn mit immerhin 1.500 Euro subventionieren. Für uns ist nicht hinnehmbar, dass sich eine Partei Werbemittel aus dem Gemeindegeld (mit-) finanzieren lässt. Die Mehrheit im Hauptausschuss sah das erfreulicherweise genauso: Der Gemeindehaushalt ist kein Selbstbedienungsladen!

Abläufe verbessern

Der Fraktionsvorsitzende von DIE LINKE hingegen hat nicht Unrecht, wenn er grundsätzlich mehr Zeit für die Beratung des Haushalts anmahnt. Auch wenn Verwaltung wie Gemeindevertreter Doppik jetzt ganz gut im Griff zu haben scheinen: Der Haushalt ist ein (buchstäblich und im übertragenden Sinne) dicker Brocken für ehrenamtlich tätige, beruflich sehr eingespannte Kommunalpolitiker. Stets rührig, hatte unser Hauptausschussvorsitzender Peter Kimmel dazu längst ein konstruktives Gespräch mit dem Bürgermeister geführt. Ergebnis: eine Entzerrung des Zeitplans für die Haushaltberatungen dieses Jahr.

Und dass der Haushaltsentwurf künftig fortlaufende Seitenzahlen haben wird, scheint nur dem eine Nebensächlichkeit, der noch nie mit diesem dicken Stapel Papier arbeiten musste. Wir jedenfalls danken der Verwaltung, dass sie unsere Anregung umsetzt.



Praxis für Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Cornelia Worch Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin (EZI)

fon 033056 - 22 40 99
corneliaworch-beratung@online.de
www.corneliaworch-beratung.de
Hubertusallee 49
16548 Gliencke

I.D.E.A.-Tanzfest von Jan Holthusen, Vorsitzender der Glienicker Bürgerliste (GBL)

Wie sagte es der Bürgermeister: „Sie sind eine echte Bereicherung für unseren Ort“. Recht hat er. Den Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr richtete die I.D.E.A.-Tanzschule mit ihrem Fest am 14. Januar aus. Eine rappelvolle Alte Halle, ein hochmotiviertes Team der Tanzschule sowie ein gut gelauntes Publikum sorgten für ein rundum gelungenes Fest, welches die Latte für die Folgeveranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr hoch legt.

Wenn es so weiter geht, dann wird es ein Wahnsinns-Jubiläumsjahr! Ein herzliches Dankeschön an Riccy und Boris Gaffling sowie allen, die daran mitgewirkt haben, diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen!

Es gab jedoch auch einen Wermutstropfen. Die Alte Halle platzte aus allen Nähten, viele Interessierte hatten keine Möglichkeit, an der Veranstaltung teilzunehmen und mussten am Eingang leider abgewiesen

werden. Die Veranstaltung ist mittlerweile so populär, dass man für die Zukunft überlegen muss, einen anderen Veranstaltungsort - evtl. die Dreifeldhalle - zu wählen. Die I.D.E.A.-Tanzschule ist hier in Gesprächen mit der Verwaltung. Hier muss eine Lösung her, so dass wir im nächsten Jahr die Nachfrage decken und möglichst allen Interessierten die Möglichkeit bieten können, teilzunehmen.

Du Dunkelheit, aus der ich stamme... von Tim Pommeränig (SPD)

In den vergangenen Wochen bereiteten mir abendliche Spaziergänge eine helle Freude. Die meisten Fenster waren beleuchtet und Gärten wurden von besinnlichem Licht erhellt. Unser Glienicke erstrahlte wieder herrlich zu den Festtagen.

Es gab sogar Straßen, in denen die Festbeleuchtung besonders gut zur Geltung kam. Ich danke der Gemeindeverwaltung herzlichst dafür, dass zum Beispiel in der Nohlstraße auf die Straßenbeleuchtung verzichtet wurde und man so die Lichter in den Gärten und Fenstern, viel besser als in den beleuchteten Straßen, genießen konnte! Vielleicht kann ich ja meine Straße in der nächsten Adventszeit ebenfalls verdunkeln lassen? Das wäre dann ganz im Sinne

Rainer Maria Rilkes: „Du Dunkelheit, aus der ich stamme, ich liebe dich mehr als die Flamme (...)“

Aber ich möchte hier nicht weiter polemisieren. Ja, ich genieße in jeder Adventszeit die Lichter in den Fenstern und den Gärten. Ja, ich gehe gern abends spazieren. Aber ich wünsche mir keine Straßen, in denen man nicht sehen kann, wo man hintritt!

Ich finde es sehr gut, dass unsere Straßen gut beleuchtet sind. Daher melde ich in der Verwaltung defekte Laternen, wenn ich welche entdecke. Diese sind dann stets in Windeseile repariert. Vielen Dank!

Leider gibt es in unserer Gemeinde viele defekte Laternen, die nach meinen Beobachtungen erst dann wieder leuchteten, nachdem ich die

Verwaltung informierte. Somit gehe ich davon aus, dass es die Verwaltung nicht ausschließlich selbst bewerkstelligen kann, defekte Laternen zeitnah zu entdecken, und hier auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist.

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, bitte helfen Sie unserer Verwaltung! Melden Sie bitte defekte Laternen. Abendliche Spaziergänger, mit und ohne Hund, sowie im Dunkeln Heimkommende werden es Ihnen danken!

Auf der Homepage der Gemeinde (www.glienicke.eu) gibt es in der Rubrik „Rathaus und Politik“ den Button „Schadensmeldungen“. Hier können Sie online defekte Laternen oder Ähnliches melden.

Freundlichkeit = Sicherheit?

von Andreas Boe, Sachkundiger Einwohner der CDU/FDP-Fraktion im Sozialausschuss

Liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, ich hoffe, Sie sind alle gesund in das Jahr 2012 gestartet und haben den ersten Monat gut überstanden. Als Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss möchte ich mich, unter anderem, um viele zwischenmenschliche Belange kümmern. Im vergangenen Jahr zum Beispiel um die Freundlichkeit.

Mit der Freundlichkeit lässt sich aber auch ein Stück Sicherheit verbinden. Wie?

Meiner intuitiven Meinung nach begrüßen Sie Personen in Ihrem direkten Umfeld. Mit der zunehmenden Häufigkeit eines „Moin“ an Ihren Nachbarn oder einen Spaziergänger

lernen Sie diese Menschen immer besser kennen und vielleicht auch die eine oder andere Person aus seinem Umfeld. Jetzt kommt ein völlig Fremder in Ihre Nachbarschaft und hat vielleicht nicht so schöne Absichten. Wenn Sie diesem Menschen jetzt ein selbstbewusstes „Moin, moin“ entgegenbringen, zeigt das doch, dass sich die Bewohner in der Nachbarschaft umeinander kümmern.

Könnte zum Beispiel ein Einbruch dadurch abgewendet werden, oder



Andreas Boe

Foto: Archiv

ein Übergriff? Es gibt keine Beweise oder heranzuziehende Statistiken dafür. Doch je mehr Sie sich um Ihr Umfeld kümmern, desto freundlicher und „sicherer“ wird unser Ort. Ich versuche jeden, den ich im Ort begegne, zu begrüßen und bekomme immer mehr lachende Gesichter zurück. Machen Sie mit! Über-

winden Sie die Scheu, einen Fremden anzusprechen. Sie werden feststellen, dass viele darauf warten. Keine anonyme Großstadt, sondern ein lebenswerter Wohnort.

Karl-Marx-Straße: Jetzt wird es ernst!

von Frank Schwerike (SPD), Mitglied im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe



Frank Schwerike (SPD)

Foto: Archiv

Dank des Entgegenkommens der Anwohner der Karl-Marx-Straße war es möglich, die umfangreiche und kostenintensive Baumaßnahme auf das Jahr 2012 zu verschieben. Damit wurde seinerzeit der angespannten Haushaltslage Rechnung getragen. Die vereinbarte Verschiebung hat es den Gemeindevertretern ermöglicht,

die Maßnahme bei den Haushalten 2010, 2011 und 2012 zu berücksichtigen und Vorsorge für die in 2012 anfallenden Ausgaben zu betreiben. Jetzt ist es soweit und die Realisierung der Baumaßnahme in der Karl-Marx-Straße steht unmittelbar bevor.

Es bestand Einvernehmen darüber, dass angesichts der Auftragslage der Firmen zu Jahresbeginn die Ausschreibung gleich nach dem Jahreswechsel vorzunehmen ist, um eine für Anwohner und Gemeinde günstige Preiskalkulation zu bewirken. Das war für die SPD-Fraktion der Anlass, in der Sitzung des TIG-Ausschusses am 11. Januar nachzufragen, wie es sich nun mit der Ausschreibung verhält. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass sich die Ausführungsplanung aktuell in der Bearbeitung befände und man die Ausschreibung intensiv vorbereite. Ich habe für die SPD-Fraktion daraufhin angeregt, dass alle Anwohner frühstmöglich

zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, um die konkrete Ausführungsplanung und den Bauablaufplan vorzustellen. Angeboten hätte sich dafür an sich die reguläre Sitzung des TIG-Ausschusses im Februar. Da die Tagesordnung die Aufnahme eines weiteren Punktes jedoch nicht mehr zuließ, konnte nun eine Sondersitzung des TIG-Ausschusses am 22. Februar erreicht werden. In dieser wird die Karl-Marx-Straße das zentrale Thema sein. Alle Anwohner der Karl-Marx-Straße werden über den Glienicker Kurier zu dieser Sondersitzung eingeladen. Für die SPD-Fraktion entspricht es dem Gebot der Fairness, die Anwohner rechtzeitig und detailliert über das Bauvorhaben zu unterrichten. Wir sind deshalb froh, dass es hierzu die Sondersitzung des TIG-Ausschusses am 22. Februar geben wird und freuen uns auf eine rege Teilnahme der Anwohner der Karl-Marx-Straße.

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten

Ein ganz besonderes Geschenk für die Kita Zwergenland

von Janina Saretzki

Die Kinder lachen, fassen den Zwerg an und fragen neugierig „Wie heißt denn Du?“ und „Wo kommst Du her?“. Der kleine Felix hört gar nicht mehr auf zu lachen, so lustig findet er den frechen Zwerg. Nils hat anfangs noch ein wenig Angst,

die jedoch ganz schnell verfliegt, und nach wenigen Minuten reiben Nils und Flint die Nasen aneinander und tauschen sich über Piraten und Playmobilfiguren aus.

Flint ist eine pädagogische Handpuppe, circa 65 Zentimeter groß. Hände, Mund und Zunge sind bespielbar.



Fotos (2): privat

„Uih, komme ich jetzt in die Zeitung?“, fragt der kleine freche Zwerg ganz aufgeregt

Diese Handpuppen werden mit großem Erfolg in der Arbeit mit Kindern und auch mit Erwachsenen eingesetzt. Über die Handpuppen erlangt man einen schnelleren Zugang zu seinem Gegenüber. Die Puppe nimmt den Kindern die Angst, und das Kind kann das, was es empfindet, über die Puppe leichter ausdrücken.

Flint ist nun das Maskottchen der Kita Zwergenland und soll uns immer begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn ein Kind mal traurig ist, es Angst hat, ganz neu zu uns kommt und noch schüchtern und

unsicher ist, wenn Feste gefeiert und Ausflüge unternommen werden.

Die Kinder haben Flint gleich in ihr Herz geschlossen und wie erwartet gab es keinerlei Berührungsängste. Wir freuen uns, dass uns diese Anschaffung durch eine Spende der Familie Walter Ostrowski aus Herms-



Familie Ostrowski zu Besuch im Zwergenland.

dorf möglich wurde. Darüber hinaus können zwei unserer Erzieherinnen nun auch noch ein eintägiges Seminar besuchen, in dem sie die Einsatzmöglichkeiten und den professionellen Umgang mit pädagogischen Handpuppen erlernen werden.

Bei ihrem Besuch in unserer Kita

konnten sich die Eheleute Ostrowski Anfang Januar persönlich davon überzeugen, wie sehr sich die Kinder über Flint gefreut haben. Die Kinder bedankten sich auf ihre Weise mit strahlenden Augen, einer Theateraufführung und Gesang. An dieser Stelle noch einmal im Namen unserer

Kita ein ganz herzliches Dankeschön an die Familie Ostrowski und auch an Bente, die aus der süßen Handpuppe erst unseren kleinen frechen Zwerg gemacht hat! Mehr Fotos von Flint und viele andere Informationen rund um das Zwergenland finden Sie unter www.zwergenland-glienicke.de.



Ein Dankeschön für die „Leseomi“ Gabriela Schidzick

von den Kindern und dem Kita-Mischka-Team

Durch das Projekt „Alt und Jung“, das die Kita Mischka und der Seniorenclub im Jahr 2011 durchführten, haben wir sie kennengelernt: Unsere „Leseomi“ Gaby. Seit Herbst 2011 kommt sie einmal wöchentlich in die Kita Mischka und spielt, liest, singt und macht andere tolle Sachen mit den Kindern. Dafür wollen wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken! Wir finden es ganz toll, dass Du zu uns kommst und hoffen, Dir macht es genauso viel Freude wie uns!

„Leseomi Gaby“ besucht die Kita Mischka einmal in der Woche. Foto: privat



Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280 / 69-281

Kinder und Jugend

„Siku und die Nacht der Tiere“

von Luise Holthausen

**Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahre
Donnerstag, 02. Februar 2012 um 10 Uhr**

in der Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstraße 62.

Um vorherige Anmeldung unter 033056 / 69-230 wird gebeten.



Auf Los geht's los!

Die erste große Runde des Schuljahres ist geschafft: Die Halbjahreszeugnisse sind verteilt! Dieser Zeitpunkt ist ideal, um kurz innezuhalten und zu überlegen, ob sich im zweiten Halbjahr etwas ändern sollte: Geht es um die Versetzung in die nächste Klassenstufe? Soll ihr Kind gut vorbereitet auf die weiterführende Schule gehen? Bereitet das Bestehen des Mittleren Schulabschlusses oder des Abiturs Sorgen? Ist es für Ihr Kind nicht mehr „cool“, für die Schule zu arbeiten?



Wenn Sie diese oder andere Fragen bewegen, stehen wir Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung und unsere methodische Vielfalt, um die passende Unterstützung für Ihr Kind zu wählen.

Unser Kursangebot im Überblick:

- Einzelunterricht in allen Haupt- und Nebenfächern zur individuellen Unterstützung
- 90-minütige Workshops zu relevanten Schulthemen und Lernstrategien
- einwöchige Intensivkurse in den Ferien
- Gruppenkurse – einmal wöchentlich – zur Abitur- und MSA-Vorbereitung
- lerntherapeutische Unterstützung bei Rechen-, Lese- und/oder Rechtschreibschwäche
- das lehrreich-Rechtschreibtraining
- das Lernlotse-Programm – Lernstrategien, Zeitmanagement, Gedächtnistechniken

Lassen Sie sich beraten!

lehrreich

fördern und begleiten



Nachhilfe maßgeschneidert

- Einzelunterricht
- Lernstrategien
- Ferienkurse

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Kinderbibliothek nur am Mittwoch geöffnet

In den Winterferien (30. Januar bis 4. Februar) hat die Kinder- und Jugendbibliothek **nur am Mittwoch, den 1. Februar in der Zeit von 13 bis 17 Uhr** geöffnet.

Wir gehen in die nächste Runde!

von Josephin Bär, Vorsitzende Jugendforum

Party 2.0 – Wir starten mit Feierlaune ins neue Jahr! Am 10. März ist es wieder soweit. Das Jugendforum Glienicke geht in die zweite Runde mit seiner Disco. Diesmal noch besser als im Oktober des letzten Jahres. Ab 19 Uhr können alle Jugendliche und junge Erwachsene ab der 7. Klasse mit DJs aus Berliner Clubs den Abend genießen und tanzen! Ganz wichtig ist es, den Schülerschein mitzubringen. Die Teilnahme an der Jugend-Disco ist gemäß § 5 Absatz 2 Jugendschutzgesetz für

bis zu 13-Jährige bis 22 Uhr und für ab 16-Jährige bis 24 Uhr gestattet.

Die Alte Halle wird zur Party-Location und wir freuen uns auf

viele Feierfreudige! Wer im Vorverkauf eine Karte erwirbt, hat gleich noch ein Getränk umsonst! Schnell sein lohnt sich! Der Vorverkauf findet im Neuen Gymnasium Glienicke, dem Marie-Curie-Gymnasium in Hohen Neuendorf sowie der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule im Mühlenbecker Land statt. Außerdem kann man die Karten im Nordbahntreff Glienicke an der Oranienburger Chaussee bekommen. Lasst uns gemeinsam in ein Jahr voller großer und kleiner Freuden starten!





Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Öffentlichkeitsarbeit Jugendforum:

Sebastian Simon (fam.simon@t-online.de) und Marlon du Bois (Marlon.duBois@web.de)

Wir sind da. Wir sind bereit, bereit zum Mitmischen.

von Josephin Bär

„Das Ziel weicht ständig vor uns zurück. Genugtuung liegt im Einsatz, nicht im Erreichen. Ganzer Einsatz ist ganzer Erfolg.“ (Mahatma Gandhi)

Am 5. Januar traf sich das Jugendforum zum ersten Mal im neuen Jahr wieder. Gut gelaunt und voller Enthusiasmus stellten wir uns der langen Tagesordnung. Auf dem Plan standen die nächste Jugenddisco am 10. März 2012, die Erweiterung und der Umbau der Skateanlage, die Perspektiven des Jugendparlaments, die

forum im Nordbahn-Treff zusammenfinden. „Für dieses Jahr stehen 5.000 Euro Budget für das Jugendforum zur Verfügung“, berichteten Bürgermeister Dr. Oberlack und Gemeindevertreter Uwe Klein. Mit diesem Geld werden die Disco und weitere Projekte finanziert. Seit dem 17. Januar kann man zum Beispiel für den Umbau des Skateparks spenden – mit Pfandbons beim Edeka-Markt. Der Erlös wird zu den 8.500 Euro dazugerechnet, damit ein möglichst vielversprechender Umbau geschehen kann.

Nordbahn-Treffs wurde Andreas Paulsen gewählt. Das Jugendforum sowie dann auch das Parlament richten sich an Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren. Jeder der Lust hat, etwas verändern oder bewegen will, ist herzlich eingeladen!

Auch die Homepage des Jugendforums wird demnächst online sein und dann wird auch das neue Logo veröffentlicht. Das neue Logo des Jugendforums wurde von Marten Schwinge (Runge-Gymnasium, 16) gezeichnet.

Somit halten wir uns an Gandhis Zitat, indem wir mit vollem Einsatz beweisen, wie viel die Jugend verändern kann und wie wichtig die Jugend auch für diese Gemeinde ist.

Ein besonderer Dank auch noch an alle diejenigen, die uns im letzten Jahr so tatkräftig unterstützt haben. Einige möchten wir kurz erwähnen. Die Sozialarbeiter Marcel Heinle und Andreas Brandt die selbst nach Feierabend für uns zur Verfügung standen und immer ansprechbar waren. Nordbahngemeinden mit Courage durch Herrn Paschek, die uns nicht nur finanziell unterstützten, sondern auch gemeinsame Projekte veranstalteten. Die I.D.E.A.-Tanzschule mit Boris Gaffling und Riccy Gaffling-Moustache, die uns nicht nur bei der Disco tatkräftig unterstützt haben, und last but not least dem Sozialausschuss und der Gemeindevertretung, die unseren Optimismus für ein erfolgreiches neues Jahr durch ihre Aufgeschlossenheit uns gegenüber ungeheuer verstärkten.

Nächstes Jugendforum

Das nächste Jugendforum findet am Donnerstag, den 23. Februar um 17:30 Uhr im Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44 statt.



Beim ersten Jugendforum des neuen Jahres wählten die Jugendlichen einen Vorstand und machten Pläne für neue Projekte.

Foto: privat

Musicalidee RENT sowie der Logo-wettbewerb u.a.

Zwar geht nach Maya-Kalender dieses Jahr die Welt unter bzw. die menschliche Zivilisation, doch lassen wir uns davon auf keinen Fall beirren. Wir haben zum Ziel, uns dieses Jahr fest in Glienicke zu etablieren, mehr Aktionen und Veranstaltungen für Jugendliche zu planen und durchzuführen und die Meinung aller Jugendlichen so gut wie möglich zu vertreten. Wir? Das sind zwischen zehn und 30 Jugendliche, die sich circa alle sechs Wochen zum Jugend-

Außerdem wurde lange über die Gründung eines Jugendparlamentes gesprochen, wie auch in den vergangenen Treffen. Um wieder einen Schritt nach vorne zu gehen, wurde ein Vorstand für das Jugendforum gewählt. Den Vorsitz übernehmen ab sofort Josephin Bär (Runge-Gymnasium, 15) und Marc Aurel Parnitzke (NGG, 16). Die Stellvertreter sind Constanze Lehmann (Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, 15) und Nico Remmert (NGG, 16). Die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen Sebastian Simon und Marlon du Bois und als Vertreter des

ZEIT FÜR
SCHÖNE ZÄHNE



Dr. med. dent. Matthias Thuma und Team
Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau

ZEIT FÜR GESUNDE KINDERZÄHNE

Ab Januar 2012 behandelt die zertifizierte Kinderzahnärztin
Dr. Steffi Trosse in der Zahnärzte- und Prophylaxepraxis
„ZEIT FÜR SCHÖNE ZÄHNE“ in Berlin – Frohnau.

Frau Dr. Trosse behandelt ausschließlich Kinder und Jugendliche und
bietet das gesamte Spektrum der modernen Kinderzahnheilkunde an.



Dr. med. dent. Steffi Trosse
Mitglied der Deutschen Gesellschaft
Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Unser Ziel ist es:

- den Besuch in der Zahnarztpraxis zu einem rundum positiven Erlebnis für die kleinen Patienten werden zu lassen;
- jede Karies im Frühstadium zu finden und zu behandeln, damit Schlimmeres verhütet werden kann;
- Milchzähne zu retten, wenn sie für die weitere Entwicklung des Kindes wichtig sind (und das ist häufig der Fall!)
- bereits stark zerstörte Kindergebisse zu sanieren, damit ein Neuanfang möglich ist;
- Eltern und Kinder umfassend zu allen Fragen und Problemen zum Thema Milchzähne und bleibende Zähne zu beraten
- Eltern und Kinder von gewissenhafter Zahnpflege zu überzeugen

Unsere Leistungen für Kinder & Jugendliche

Viel Zeit für Kinderpatienten durch Spezialisierung:

VORSORGE

- Kinderzahnvorsorgeheft
- Kindgerechte Kommunikation
- Schnullerentwöhnungsberatung
- Fluoridberatung
- Fissurenversiegelung
- Professionelle Zahnreinigung (Prophylaxe) mit Motivationsprogramm
- Zahnputztrainingsplätze

DIAGNOSTIK

- Untersuchung mit Lupenbrille
- Diaphanoskopie (Durchleuchten des Zahnschmelzes mit intensivem LED-Licht)
- Kindgerechte, digitale Röntgenverfahren mit Folien



THERAPIE

- Unsichtbare Milchzahnfüllungen
- Endodontologie (Wurzelkanalbehandlungen) bei Milchzähnen
- Milchzahnkronen
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (Lückenhalter)
- Kreuzbissbehandlung bei Milchzähnen
- Kinderzahnprothesen
- Sportmundschutz
- Kommunikations- und Hypnosetechniken für eine entspannte und schmerzfreie Behandlung
- Sedierung mit Lachgas
- Sanierung sehr stark zerstörter Gebisse bei Bedarf unter Narkose

Unsere Sprechzeiten:

Mo. – Fr. von 08:00 – 20:00 Uhr
Sa. von 08:30 – 14:30 Uhr



Wussten Sie das?

Professionelle Zahnreinigung Ihrer Kinder zwischen 6 und 18 Jahren ist zweimal im Jahr reine Kassenleistung!

Grundschule

Interview mit der neuen Schulsozialarbeiterin Marina Sommerfeld

Verbindung von Sozialarbeit, Sonderpädagogik und Lerntherapie

(sk) Mit Beginn des neuen Jahres nahm Marina Sommerfeld (51) ihre unbefristete Tätigkeit als Sozialarbeiterin für die Grundschule und den Hort auf. Mit der gebürtigen Berliner sprach GK-Redakteurin Susanne Kübler.

(GK) Frau Sommerfeld, beschreiben Sie unseren Leserinnen und Lesern doch bitte kurz Ihren beruflichen Werdegang.

(Sommerfeld) 1996 habe ich mein Studium der Sozialpädagogik sowie Sozialarbeit mit staatlicher Anerkennung an der Evangelischen Fachhochschule in Berlin abgeschlossen. In den letzten 12 Jahren war ich bei einem Berliner Träger für Jugendarbeit als Sozialarbeiterin für ambulante Erziehungshilfe angestellt. Hier leitete ich außerdem Elternkurse in einem Familientreff.

Was war das Motiv für Ihren beruflichen Wechsel?

Während meiner Tätigkeit in Berlin habe ich ein berufsbegleitendes Studium mit dem Abschluss zur Sonderpädagogin absolviert. Freiberuflich war ich darüber hinaus als Lerntherapeutin in Glienicke tätig. Nach 12 Jahren als angestellte Sozialarbeiterin habe ich einen Arbeitsbereich gesucht, in dem ich meine Berufser-



Die neue Schulsozialarbeiterin Marina Sommerfeld.

Foto: privat

fahrung aus all diesen Bereichen einbringen kann. Das ist bei der neuen Stelle in Glienicke der Fall.

Das heißt, Sie kennen Glienicke bereits aus Ihrer früheren Arbeit?

Nicht nur das. Ich lebe seit 2006 in Glienicke und fühle mich hier richtig angekommen. In meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit in Glienicke sind bereits Kontakte zu den Kitas, zur Grundschule, zum Hort und zu den Fachbereichen Jugend und Sozial-

les beim Landkreis entstanden. Auch die sozialen Strukturen vor Ort sind mir zum Teil vertraut.

Was sind Ihre zukünftigen Aufgaben als Schulsozialarbeiterin?

Neben der präventiven und der intervenierenden Sozialarbeit gehören zu meiner Tätigkeit verschiedene Arbeitsansätze im Kontext von Bildung und Erziehung. Konkret umfasst das Arbeitsfeld Beratung in individuellen Problemsituationen, spezifische Kurse, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte sowie offene Angebote für alle Schülerinnen und Schüler. Die Schulsozialarbeit soll dabei bestmöglich in das Profil der Schule und des Hortes integriert werden und ein allgemeines Stützensystem für soziale Belange sein. Auch die Vernetzung der Gemeinwesenarbeit, also die Zusammenarbeit mit den Jugendsozialarbeitern und den Kitas, spielt eine wichtige Rolle.

► KONTAKT

Marina Sommerfeld
Grundschulcampus, Haus 4,
2. Obergeschoss, Zimmer 309
Tel.: 033056 / 69-201
E-Mail: schulstation@glienicke-nordbahn.de

Die Mauer in der Bernauer Straße

von Anna Reitschuster (Klasse 5b)

Am 24. Juni 2011 besichtigten wir, die Klasse 4b, jetzt 5b, den Fluchttunnel der Familie Aagaard in Glienicke. Die ganze Klasse war fasziniert und wollte alles ganz genau wissen, aber leider war die Zeit zu kurz. Frau Pahlke, unsere Klassenlehrerin, hatte unser Interesse mehr als geweckt.

Deshalb organisierte sie am 17. November einen Projekttag zur Mauer in der Bernauer Straße. Dort begann vor fast 50 Jahren der Mauerbau und dort wurde die Mauer, vor 21 Jahren,

im November 1989 wieder beseitigt.

An der Bernauer Straße angekommen, konnten wir den Verlauf der Mauer sehen, ebenso die verschiedenen Bereiche der Mauer, wie zum Beispiel Stacheldraht, Betonmauern etc. Uns wurde erklärt, wie die Menschen versuchten zu flüchten und dass es immer wieder Tote gab. Die Klasse hörte gespannt zu. Es wurde uns alles sehr gut erklärt. Vorstellen kann man sich das alles nur sehr schwer.

Inzwischen ist der Fluchttunnel

in Glienicke wieder zugeschüttet. Der hat uns auch sehr gut gefallen, da man einfach sehr gut sah, was die Menschen für die Freiheit alles machten. Vielleicht gehen wir mal wieder in die Gedenkstätte „Berliner Mauer“, da wir noch nicht alles gesehen haben, wie zum Beispiel die Kirche. Diese werden wir hoffentlich auch noch sehen. Manche von uns leben auf dem ehemaligen Grenzstreifen und sind froh, dass es diesen nicht mehr gibt.

Vom Casting ins Weihnachtskonzert

(sk) Ein bunt gemischtes Weihnachtskonzert präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Glienicke in zwei Aufführungen in der Woche vor Weihnachten. In einer schummrigen Dreifeldhalle sangen die Kinder, tanzten, spielten Klavier, Flöte, Geige, Harfe und Trompete, trugen Gedichte vor und zeigten sogar Zaubertricks. Durchs Programm führten die Drittklässler Safiya Heintze als Weihnachtsmann und Swantje Storbeck als Weihnachtsengel.

und Swantje Storbeck als Weihnachtsengel.

„Ich bin begeistert, was ihr alles könnt“, lobte Direktorin Antje Burmeister die Grundschüler nach der 80-minütigen Darstellung. Insgesamt beteiligten sich mehr als 100 Kinder am Programm im Rahmen von Chor, Tanzgruppe, Modenschau oder als Einzelkünstler. Das Interesse an der Präsentation ihres Könnens war bei den Schülerinnen und Schülern so

groß, dass zur Ermittlung der Programmteilnehmer vorab sogar ein Casting durchgeführt werden musste. Beeindruckt zeigte sich auch Bürgermeister Oberlack, vor allem von dem selbst komponierten Klavierstück des Schülers Paul Broscheit aus der Klasse 6a. Um die Vorbereitung und den reibungslosen Programmlauf kümmerten sich die Lehrerinnen Diana Kuckuk, Kathi Jahnke und Jean Rades.



Durchs Programm führten Safiya Heintze als Weihnachtsmann und Swantje Storbeck als Weihnachtsengel (beide Klasse 3b).



Zum Abschluss sangen die Kinder „Feliz navidad“ unter Begleitung von Diana Kuckuk an der Gitarre.

Senioren



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012

06. Februar:	Schlachtfest auf Burg Rabenstein
13. Februar:	Therme in Burg
27. Februar:	Pergamon-Museum mit Sonderschau des Künstlers Adagir Assisi
29. März:	Besuch des Bundeskanzleramtes und Skurrilitätentour durch Berlin
24. April:	Schloss Ribbeck und Landgut Borsig
07. Mai:	MÜRITZEUM in Waren an der Müritz, mit Schifffahrt

Mehrtagesfahrten 2012:

02. - 09. März	Flugreise Mallorca
12./13. März	Frauentag im Hotel Gutenmorgen in Zechlin
18. - 22. April	Städtereise Istanbul (Flug)
23. - 26. Mai	„Sachsen Hits“ Einmal Hin – Alles Drin

14. - 17. Juni	Sachertorte, Sissi und Co, Flugreise nach Wien
23. - 28. Juli	Bregenzer Festspiele und Bodenseerundfahrt (Bus)
31.8. - 7.9.	Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)
20. - 23. Sept.	Entdeckungen im Herzen Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“
01. - 07. Okt.	Busfahrt nach Breslau und Krakau
08. - 10. Dez.	Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 - 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Telefonnummer 03301 - 20 98 48 (werktags von 9 bis 18 Uhr).

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Februar 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- ab 14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 13.02. und am 27.02. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 12.03.12)
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, **nur noch montags**, dieses Mal am 06.02. und am 20.02. in Glienicke (Vorinfo: 05.03. in Glienicke)

Dienstags:

- 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
- 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 07.02. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönflieger Str. und am 21.02. auf der Kegelbahn Glienicke, (Vorinfo: 07.03. auf der Bowlingbahn Glienicke)



Mittwochs:

- 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 01.02., am 15.02. und am 29.02. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.03.2012 in Glienicke)

Donnerstags:

- 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

- Mi., 01.02. wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 07.03.)
- Mi., 22.02. um 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Zum Faschingsausklang“ eingeladen (Vorinfo: im März am 14.03. zum Frauentag mit Musik)
- Mi., 29.02. zum Geburtstag des Monats Februar laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: im März am 28.03.)



Tagesfahrten mit Start vor dem Club:

- 23.02. nach Boltenmühle
- 08.03. Frauentagsfeier in Blumberg



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

**Seniorenfahrdienst unter
033056 / 96 053
oder im Club zu erfragen**

NEU: Seniorentelefon

Das Seniorentelefon ist unter der Telefonnummer 033056 - 77018 an jedem ersten und dritten Dienstag des Monats in der Zeit von 10 bis 12 Uhr für Sie zu erreichen – das nächste Mal **am 7. und am 21. Februar**. Die Senioren-AG freut sich auf rege Nutzung des neuen Services und insbesondere auf Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.

*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit
der Clubrat und Karin Kohn*

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönflieger Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Warum in die Ferne schweifen?



Wenn das Gute liegt so nah!

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

Direkt im Herzen von Glienicke erwartet Sie unser junges und kompetentes Team um Sie für gutes Hören und mehr Lebensfreude zu begeistern.

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, Telefon 033056/409 214
oder im Web unter www.akustik-sb.de

in der Glienicker Spitze

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Kunst und Kultur

Auf Theodor Fontanes Wegen durch die Mark Brandenburg

Freitag, 24. Februar um 19 Uhr, Gemeindebibliothek Glienicke, Hauptstraße 19

**Ausstellungseröffnung von Fotografien von Ursula Eckertz-Popp
und einer Lesung von Andrea Held**

Ursula Eckertz-Popp wurde 1948 in Bamberg geboren, wo sie eine Fotografenausbildung absolvierte, bevor sie ein Studium der Fototechnik in Berlin aufnahm. Sie arbeitete als Fotografin an der Freien Universität Berlin, ist Mitglied der Künstlergruppe „Nordlichter“ und Mitglied der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst. Ihre Fotos wurden im In- und Ausland mehrfach ausgestellt. Kurz nach der Grenzöffnung begab sich Ursula Eckertz-Popp mit Fontanes Reise-literatur als Begleiter auf eine oft abenteuerliche Reise durch die Mark Brandenburg.



Während dieser dreijährigen Fotorecherche entstanden sehr beeindruckende Bilder von Ortschaften und Landstrichen, welche Fontane in seinen „Wanderungen“ liebevoll beschrieben hat. Einige dieser Fotos sind in der Gemeindebibliothek bis zum 4. Mai ausgestellt. Ursula Eckertz-Popp lebt seit 1997 in Glienicke.



Foto: privat

Andrea Held wurde 1962 in Berlin geboren und wuchs in Glienicke auf, wo sie auch heute noch lebt. An der Filmhochschule Babelsberg absolvierte sie ein Schauspielstudium und hatte Theaterengagements am Landestheater Rudolstadt und am Staatsschauspiel in Dresden. Theatertourneen führten sie durch das In- und Ausland. Sie ist Gründungsmitglied des Kinderkunstvereins Artifex e.V. in Glienicke, übt eine freiberufliche Tätigkeit im Kinder- und Jugendbereich aus, gestaltet szenische Lesungen für Kinder und Erwachsene und Hörspiele für Radio Teddy.

Andrea Held hat sich schon lange mit Theodor Fontane beschäftigt. Zur Eröffnung der Fotoausstellung wird sie Texte aus den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ lesen.

Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, sind zu diesem besonderen Abend sehr herzlich eingeladen!

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de,

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012
600 Jahre Glienicke
20 Jahre Kulturverein

Monatsplan Februar 2012

11.02. - 26.02. „Farbe und Licht“ – Ausstellung des Malers Hans Schott (Röbel/Müritz)



Hans Schott

Foto: privat

Träumen Sie gerne? Möchten Sie einmal in das Land der Phantasie entschweben? Dann schauen Sie sich die Bilder von Hans Schott im Bürgerhaus Glienicke/Nordbahn an. Er lädt Sie zu einer Reise in die Welt der Farben ein.

Es ist inzwischen schon eine Tradition. Seit 1995 stellt der in Berlin/Frohnau geborene Maler Hans Schott seine Arbeiten im Bürgerhaus Glienicke/Nordbahn aus. Regelmäßige Besucher erfreuen sich immer wieder daran, wie sie mit den Jahren die Veränderung der Malerei von Hans Schott erleben dürfen.

Dieser lebt und arbeitet seit achtzehn Jahren in Röbel an der Müritz. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika hat er an der Assenza-Malschule in Dornach/CH Malerei studiert.

In den Bildern des Künstlers erstrahlen sein Optimismus und seine Lebensfreude. Mal wild, dann wieder melancholisch, vermitteln die Bilder mit ihren starken Farbkontrasten Einblicke in die Erlebniswelt des Künstlers. Nicht nur die Motivauswahl ist bemerkenswert, sondern vor allem die gefühlvolle Farbkomposition verleiht den Bildern Harmonie. Die Edition zeigt Arbeiten wie Blumenstilleben, Stadtansichten, Landschaften und Tänzerinnen.

Die Vernissage findet am Samstag den 11. Februar um 17 Uhr im Bürgerhaus in Glienicke/ Nordbahn statt.

Ausstellungszeiten:

Sonntag,

12.02.2012

Sonntag,

19.02.2012

Samstag und Sonntag,

25./26.02.2012

jeweils von 15 – 19 Uhr

Der Künstler ist zu allen Terminen anwesend und freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

**18.02., 19 Uhr Konzert:
„Bis nach Berlin“ - Fabian Fiedler Piano-Pop-Chanson**

Gefüllt mit poetischer Tiefsinnigkeit gehen die Kompositionen von Fabian Fiedler ans Herz. Sehr direkt am Zahn der Zeit - sehr Berlin: mal tanzbar, mal rockig, mal melancholisch; Songs, die das wahre Leben beschreiben und die Mut machen - Texte, in denen man sich wiederfindet. Mit seinen Liedern lässt sich der Berliner Künstler in die Seele schauen. Fabian Fiedler hat alle Melodien und Texte selbst komponiert und geschrieben. Immer wieder fordert er seine Hörer durch seine Songs auf, auf die eigenen Gefühle zu hören und über den Rand zu schauen. Dann ist man auf dem Weg zu sich selbst ein Stück weiter. Seine Musik ist frei und direkt. Sie malt Bilder im Kopf und treibt dem Hörer durch ihre Lebendigkeit Tränen in die Augen und ein Lächeln auf die Lippen.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt: 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro)

Um Vorbestellungen unter 033056 / 21178 wird gebeten.



Fabian Fiedler Foto: privat

Griechische Klaviermusik eindrucksvoll vorgetragen

von Wolfgang Bentz, Kulturkoordinator Glienicke

Anfang Dezember gab der griechische Pianist Dimitrios Drainakis auf Einladung des Kulturvereins im Bürgerhaus ein Konzert. In der Mehrzahl spielte er Werke des griechischen Komponisten Hadjidakis. Das Repertoire reichte von der sehr selten gespielten „Ionischen Suite“ über Kinderlieder bis hin zu Filmmusiken wie „Eine magische Stadt“. Dabei spielte Drainakis diese Stücke nicht einfach nach, sondern ließ seine eigene Interpretation mit einfließen. Er bediente dabei die ganze Bandbreite an musikalischen Klangfarben. Von kräftig

bis leise, von klassisch bis modern und das im gekonntem Wechsel – so nahm er das Publikum an diesem



Der freudige, sehr einfühlsam und virtuos spielende Pianist Drainakis am Ende des Konzertes. Foto: Bentz

Abend ein. Der begeisterte Applaus des Publikums führte zu drei Zugaben. Diese bestanden aus eigenen Kompositionen, unter anderem dem Stück „Sieh mich nicht an“, welches dem Komponisten sehr viel Beifall einbrachte. In naher Zukunft möchte der in Berlin lebende Pianist und Komponist Dimitrios Drainakis sein erstes Konzert mit ausschließlich eigenen Kompositionen geben, wie er bescheiden verriet.

Mehr über den Pianisten erfahren Interessierte auf der Internetseite www.dimitrios-web.de.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Kate Pullinger:

Eine Liebe in Luxor

Es ist nicht die erste Reise, die die Zofe Sally und ihre Herrin Lady Duff Gordon in fremde Welten führt und doch wird die Reise nach Ägypten, zu der sie 1862 aufbrechen, ihr Leben entscheidend verändern. Sallys Lady ist schwer krank und lässt auf Anraten der Ärzte ihr Leben in England hinter sich. Für Sally steht es außer Frage sie zu begleiten, ist sie ihrer Lady doch treu ergeben. Die beiden Frauen lernen arabisch, entledigen sich ihrer englischen Kleidung und die Grenzen zwischen Herrin und Dienerin verschwimmen. Sally bietet sich eine nie gekannte berauschende Freiheit, bis Sally sich zu viel vom Leben wünscht und sie ein böses Erwachen zu der Erkenntnis zwingt: „In

Wahrheit war ich für sie kein richtiger Mensch“. Zum Lesen schön! (Berlin Verlag, 9,95 Euro)

Gelesen und empfohlen von Heike Steinhäuser

Herman Koch: Angerichtet

Herman Koch reist weder durch Generationen noch Epochen oder Länder. Seine Geschichte spielt auf kleinstem Raum. Viel Bedeutung beansprucht zunächst die Kulisse: ein besonders gediegenes Restaurant, die Requisiten, ausgesuchte Delikatessen, die jede für sich besondere Erwähnung erfahren, und der gesellschaftliche Rang des Paares, das hier seinen Auftritt haben wird.

Diese so gepflegte Oberfläche hat unschöne Risse bekommen und es fällt zwei Ehepaaren und Eltern sehr schwer, sich die Verletzung genauer anzusehen. Dabei sollte es doch darum gehen, denn dieses

Treffen soll eine Lösung bringen, wie mit den Taten ihrer Kinder umzugehen ist. Ihre so hochgehaltenen Werte wurden unterwandert, einfach so! Umso parkettsicherer man sich auch gibt, desto hilfloser scheint man dieser familiären Tragödie nun gegenüberzustehen. Und geht es überhaupt um die Kinder? Mit großer Spannung verfolgt man Schleife um Schleife, die die Paare „tanzen“, bis die ganze schreckliche Wahrheit endlich auf den Tisch kommt. Ein Familiendrama, ein Krimi auch für Nicht-Krimi-Leser, ein tolles Stück Literatur! (Kiepenheuer und Witsch Verlag, 9,99 Euro).

Gelesen und empfohlen von Sarah Schaper

English Talking

Verbesser dein Englisch

beim lesen, schreiben und sprechen,
für den Beruf, einfach nur zum Spaß
oder für den nächsten Urlaub.

Kurse in kleinen Gruppen mit 3 – 6 Personen
oder als Einzelunterricht.

Weitere Infos unter www.nwet.de
033056-74320 oder 0174-6503729 **Kevin Smith**



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
www.sv-glienicke.de



Veränderungen bei der 1. Männermannschaft der Fußballabteilung

von Sabine Krüger, Vorsitzende des SVG und Andreas Mathow, Leiter der Abteilung Fußball

Mit sofortiger Wirkung wurde der Vertrag zwischen dem bisherigen Trainer der 1. Männermannschaft des SV Glienicke/Nordbahn, Alexander Brinkmann, von Seiten des SV Glienicke/Nordbahn aufgelöst.

Als neuer Trainer für die 1. Män-

nermannschaft konnte der erfahrene und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Trainer Jürgen Merkel, zunächst bis zum Saisonende, verpflichtet werden.

Der Vorstand des SV Glienicke/Nordbahn wie auch die Abteilungs-

leitung der Fußballabteilung sind sich sicher, dass mit der Neuverpflichtung von Jürgen Merkel der Siegeszug der 1. Männermannschaft in der Rückrunde fortgesetzt werden kann und wird.



Resümee der Kegelsaison 2011/12

von Andreas Gosdschan, Leiter der Abteilung Kegeln

Die Kegelsaison 2011/12 hat gerade die Feiertagspause hinter sich und es ist Zeit, ein kleines Resümee zu ziehen. Wir nehmen mit drei Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft am Wettkampfspielbetrieb des Kreises teil.

Unsere Damenmannschaft bestreitet die zweite Saison und befindet sich auf einem guten Weg. Zur Halbzeit belegt sie von fünf Mannschaften den 4. Platz. Eine Steigerung nach oben ist zu erwarten.

Die 4. Herrenmannschaft liegt auf dem 1. Platz und hat bei weiterhin konstanten Leistungen die Möglich-

keit zum Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Die 3. Mannschaft, immerhin mit einem Durchschnittsalter von über 70, wird wohl die Klasse nicht halten können und den Platz mit der 4. Mannschaft tauschen.

Die 2. Mannschaft spielt in der zweiten Kreislige und liegt zur Halbzeit auf dem dritten Platz der Tabelle. Wir hoffen, dass der Klassenerhalt erreicht wird.

Die 1. Mannschaft tritt in der zweiten Landeklasse an und strebt ebenfalls mindestens den Klassenerhalt an. Aber zur Halbzeit ist noch

alles offen, auch nach oben.

Im Monat Januar stehen wieder die Kreismeisterschaften in den Einzel- und Doppelkonkurrenzen an.

Bei den Doppelmeisterschaften auf der Hennigsdorfer Bahn gelangen uns leider keine vorderen Platzierungen. Wir hoffen, dass in den Einzelkonkurrenzen vielleicht ein oder zwei Podestplätze herauspringen.

Wir suchen immer noch Sportfreunde, die unsere Abteilung verstärken! Jeden Donnerstag ab 16 Uhr sind wir auf der Bahn in der Sporthalle zu finden. Gut Holz!



Das jüngste Kind des SV Glienicke, die Abteilung Gesundheitssport, geht in das dritte Jahr ihres Bestehens

von Gerhard Horn

Ursprünglich hervorgegangen aus dem Verein „Pro Gesundheitssport“, trainieren in unserer Abteilung in sieben Kursen Kinder und Erwachsene im Alter von 5 bis 73 Jahren. Da ist für jeden etwas dabei: „Fit ab 50“ für junggebliebene Senioren, die – je nach Gesundheits- und Leistungsstand – auch individuell gefördert und gefordert werden. „Body workout“ ist für die Fitteren, die gern die Herausforderung suchen und anspruchsvolleres Training brauchen. „Bauch, Beine, Po“ hauptsächlich für Frauen, die gegen ihre Problemzonen ankämpfen und ihre Fitness erhöhen

wollen. Das Training wird von gut ausgebildeten Trainern begleitet.

Die Trainingszeiten werden gut angenommen. So haben wir unsere Mitgliederzahl von 40 auf ca. 80 Sportfreunde gesteigert. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Spaß im Training nicht zu kurz kommt. Unser freundschaftlich lockerer Umgangston und die Aktivitäten außerhalb der sportlichen Angebote tragen viel zum Wohlfühlen bei. Jeder kann an gemeinsamen Kegelterminen, Radtouren, Grillveranstaltungen oder Frühstücksrunden teilnehmen. Das festigt den Zusammenhalt der Gruppe, so

dass auch Probleme zum Teil gemeinsam bewältigt werden.

Natürlich sind wir auch Neuem gegenüber aufgeschlossen. So gibt es – nach einigen Versuchen im Mai – seit September einen Kurs „Drums alive“. Das Schlagen mit Drumsticks auf Pezzibälle, verbunden mit Aerobic-Elementen, ist eingebettet in poppige Musik und macht einfach riesig Spaß.

Unsere Kurse finden in der Alten Halle statt und können gern kostenlos „beschnuppert“ werden. Die Zeiten sind wie folgt:



montags	18 Uhr - Fit ab 50 20 Uhr - Bauch Beine Po	19 Uhr - Wirbelsäulengymnastik
mittwochs	15 Uhr - Kindersport 20 Uhr - Body Workout	19 Uhr - Wirbelsäulengymnastik
freitags	15 Uhr - Kindersport 18 Uhr - Fit ab 50 20 Uhr - Bauch Beine Po	17 Uhr - Drums alive 19 Uhr - Body Workout

Zum Jahresbeginn möchte ich allen ehrenamtlichen Helfern im gesamten Verein für ihre Arbeit danken. Ohne sie wären wir nicht dort, wo der SV heute steht. Allen Sportlern ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr und viel Engagement bei der Mitgestaltung der 600-Jahrfeier unseres Ortes!

Kindersport in Glienicke/Nordbahn

von Joachim Floericke und Manuela Otto

Altersgerechter Sport, ohne sich auf eine Sportdisziplin festzulegen. Spaß und Abwechslung stehen im Vordergrund und die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Spielerisch werden Koordinationsfähigkeiten, Sozial- und Durchsetzungsverhalten systematisch erlernt. Altersspezifische Entspannungsübungen runden das Programm ab.

Der Trainer Joachim Floericke, hat eine Erzieherausbildung, die C-Lizenz für den Breitensport und die B-Lizenzen für den Präventionssport (Bewegungs- und Stützapparat, Stressbewältigung und Entspannung, Herz-Kreislaufsystem und Ausdauer).

Um die Persönlichkeitsentwicklung, Fantasie, Kreativität und die Gesundheit Ihrer Kinder zu fördern, arbeiten wir mit sportmedizinischen und pädagogischen Kernzielen beim Kindersport.

Wenn sie jetzt neugierig geworden sind, kommen Sie mit ihren Kindern unverbindlich zu einer Probestunde.

Weitere Infos von Joachim Floericke unter Tel: 033056 231132 oder Manuela Otto, Tel: 03303 595794.



für 5- bis 7-jährige Kinder: Mittwoch und Freitag 15 Uhr
für 7- bis 9-jährige Kinder: Mittwoch und Freitag 16 Uhr
jeweils in der „Alten Turnhalle“, Hauptstraße 64a

Neues von den Volley-Kids

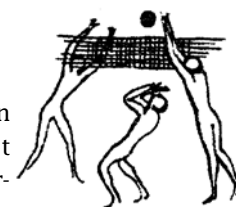
von Sabine Krüger

Am 4. Dezember 2011, dem dritten Spieltag der U14 Landesmeisterschaft, hatte unser Team die Hoffnung, sich aus der Gruppe B als Zweitplatzierte zur Endrunde zu qualifizieren. Dieses Jahr sollte es gelingen.

Nur, an diesem Tag fehlte unseren Mädels das nötige Quäntchen Glück, um gegen die stark aufspielenden Mannschaften von SC Potsdam, VZ

Uckermark und die Netzhoppers KWh zu gewinnen. Es waren auf jeden Fall spannende Spiele mit oft sehr knappem Ausgang. Der eindeutige Sieg gegen SG Einheit Zepernick konnte die Enttäuschung in der Mannschaft leider auch nicht wegspülen. Unterm Strich blieb den Glienickern leider nur der 4. Platz und das Ende der Landesmeisterschaftsbegegnungen für diese Saison. Kopf hoch Mädels, und

danke für Euren Einsatz! Ihr habt den Brandenburger Nachwuchsbereich erst auf den SVG aufmerksam gemacht. Nun heißt es, sich auf die kommenden Kreismeisterschaften zu konzentrieren und für die kommende Saison neue Ziele zustecken. Dafür viel Erfolg!



BSC Fortuna Glienicke e.V. veranstaltete ersten Silvesterlauf

von Roland Kerst

Vor drei Monaten gegründet, hat der BSC Fortuna Glienicke bereits seinen ersten Silvesterlauf organisiert. Knapp 40 Meldungen lagen für die 4- und 8-Kilometer-Schleife ab dem Sportplatz Bieselheide vor, und dank der - für die Läufer - besten Wetterbedingungen traten auch fast alle zum Start an. Nach einer Startrunde auf dem Sportplatz ging es auf gut markierten Wegen durch Glienicke. Das Ziel war wieder auf dem Sportplatz und alle Teilnehmer wurden dort mit großem Applaus empfangen. Auf der 4-Kilometer-Strecke siegte Laurits Kraus vor Selina Pileur vom veranstaltenden Verein BSC Fortuna

Glienicke sowie Patrica Stommel. Die 8-Kilometer-Strecke beendete als Sieger Winfried Willems von der Aachener TG vor Jörg Stommel und Thorsen Bonnet.

Alle Läufer erhielten neben einer Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme einen Snack und Getränke. Auf dem Sportplatz wurde den Zuschauern mit Musik, Feuerschale, Glühwein und kleinen Snacks ein kurzweiliges Programm geboten.

Der BSC Fortuna Glienicke freut sich über den ausgesprochen guten Zuspruch, die durchweg positive Resonanz und das viele Lob, welches uns entgegen gebracht wurde und

möchte sich bei allen aktiven Teilnehmern, den Zuschauern sowie allen Helfern ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns bereits heute auf den 2. Silvesterlauf am 31.12.2012 und hoffen auf rege Teilnahme.

Eintrag im Vereinsregister

Mit dem Eintrag ins Vereinsregister des Amtsgerichts Neuruppin und der Zuteilung einer Registernummer ist der BSC Fortuna Glienicke nunmehr als „eingetragener Verein“ offiziell anerkannt.



Start des Silvesterlaufs.



Zufriedene Finisher – zufriedene Veranstalter.

Fotos (2): privat

Der AV Glienicke e.V. informiert

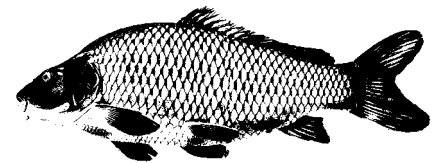
Hegetag und Jahreshauptversammlung

von Axel Möller

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012! Unser erster gemeinsamer Termin ist der allgemeine Hegetag. Dieser findet am 11. Februar statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am

Dorfteich. Sollten Sie Interesse haben, helfende Hände sind stets gern gesehen!

Am Dienstag, den 14. Februar ist unsere Jahreshauptversammlung im Birkenwäldchen. Bitte daran denken,



dass diese schon um 18.30 Uhr beginnt. Für alle Nachzügler ist dort die letzte Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Petri Heil.

Der Angelverein Glienicke e. V. und die DGzRS sagen „Danke“

von Rainer Bosse

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat uns das Spendenergebnis vom Glienicker Weinfest mitgeteilt und bedankt sich für die schöne Summe von 135 Eu-

ro. Wollen Sie mehr wissen über die Arbeit der Seenotretter, dann gehen sie doch mal auf die Internetseite www.dgzrs.de. Dort gibt es jede Menge Wissenswertes zu lesen und zu

sehen. Auch im neuen Jahr werden wir diese begonnene Zusammenarbeit fortsetzen.

Wir wünschen allen Glienicker Bürgern ein gesundes neues Jahr 2012.

100 % ELEKTRISCH. 0 % EMISSIONEN*. DER NEUE RENAULT KANGOO Z.E.

International
Van of the Year 2012**



Jetzt Probe fahren!

RENAULT

Z.E.
ZERO EMISSION

Renault Kangoo Z.E.

ab **20.000 €** netto/23.800 € brutto***

Batteriemiete

ab **72,- €** netto/85,68 € brutto im Monat***

- Null Emissionen
- Laderaumvolumen bis zu 3,5 m³
- Ladelänge: 2,50 m
- Nutzlast: 650 kg

DER NEUE RENAULT KANGOO Z.E. ist der erste erschwingliche und voll alltagstaugliche Elektrotransporter auf Deutschlands Straßen. Mit bis zu 3,5 m³ Laderaumvolumen und bis zu 170 Kilometern Reichweite. Erleben Sie den „International Van of the Year 2012“ und testen Sie jetzt den neuen Renault Kangoo Z.E. – am besten gleich bei einer Probefahrt!

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*Keine Emissionen im Fahrbetrieb. **www.van-of-the-year.com ***Unser Verkaufspreis für das Fahrzeug ohne Antriebsbatterie: 20.000,- € netto ohne USt./23.800,- € brutto inkl. 19 % USt. Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Leasing, z. B. zu einem monatlichen Mietzins von 72,- € netto ohne USt./85,68 € brutto inkl. 19 % USt. bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km und 36 Monaten Laufzeit. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie ab. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.zzgl.Überführung 590€

EIN GUTER GRUND, IHREN SERVICE BEI RENAULT DURCHFÜHREN ZU LASSEN:

DER RENAULT
**OHNE WENN &
ABER-PREIS**

**RÄDER- UND
REIFENEINLAGERUNG**

ab 35,00 €
(PRO SATZ, PRO SAISON)

**RENAULT WARTUNG INKL.
MOBILITÄTSGARANTIE**

ab 180,00 €
(INKL. MATERIAL UND LOHN, OHNE
ZUSATZARBEITEN, GILT NUR FÜR
FAHRZEUGE DER MARKE RENAULT)

HAUPTUNTERSUCHUNG

ab 91,00 €

(DIE HAUPTUNTERSUCHUNG GEMÄß
§ 29 STVZO WIRD IN UNSEREN
WERKSTÄTTEN DURCHGEFÜHRT
VON: GTÜ)

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ UND QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 1)

von Ortschronist Joachim Kullmann

Der Monat Januar liegt mit den ersten Veranstaltungen hinter uns, die unter dem Motto „600 Jahre Glienicke“ standen. Die Leser des „Glienicker Kuriers“ können sich durch den Veranstaltungskalender, der der Januar-Ausgabe beilag und in digitaler Form auf der Internetseite zu finden ist, informieren, wie es im laufenden Jahr mit den vielfältigen Veranstaltungen weitergeht. Die neue Artikelreihe „Historisches aus sechs Jahrhunderten“ soll das Jubiläumsjahr umrahmend begleiten.

Archäologische Funde aus der Steinzeit vor etwa 8.000 bis 10.000 Jahren und der Bronzezeit vor ungefähr 3.000 Jahren deuten auf eine frühzeitige menschliche Besiedlung des heutigen Glienicker Territoriums hin. Diese Stein- und Bronzezeitfunde können in der Gemeindebibliothek besichtigt werden. Eine namentliche Ortsbenennung ist erstmalig in einer Urkunde aus dem Jahre 1412 zu finden. Dabei handelt es sich um keinen konkreten Gründungsakt, aber es ist üblich, eine solche Terminangabe als zeitlichen Ausgangspunkt für die Festlegung von Ortsjubiläen zu betrachten.

So findet man in Lehnregistrierten des Markgrafen Friedrich I. von Hohenzollern einen auch teilweise in

Latein verfassten Textabschnitt, der in einer übersetzten und heute verständlichen Form wie folgt lautet:

„... Benedikt von Hopperade erhielt zu Zepernik 24 Stück Geldes und das Kirchenlehen mit den Rechten, die sein Vater hatte, zu Blankenfelde 4 Stück Geldes, zu Schönfließ 2 Stück Geldes, zu Schildow ein Drittel, ... zu Glienicke ein Drittel, zu Dallgow 3 Stück Geldes, zu Stolpe zwölf Hufen, Holz und Wasser, ferner was sein Vater zu Marwitz besessen hat, das jetzt ganz wüst ist.

Gegeben zu Berlin am Tage des Donatus 1412.“

Der Tag des Donatus ist der 7. August, also feiern wir genau am 7. August den 600. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung unseres Heimatortes, weshalb an diesem Tag der diesjährige Jahresempfang der Gemeinde stattfindet. Übrigens war Markgraf Friedrich I. der erste Hohenzollern in der Mark Brandenburg.



Markgraf Friedrich I.
von Hohenzollern (1371 – 1440)
Foto: Wikipedia

Im Originaltext ist unser heutiges Glienicke als „glyneck“ (Lehmeck) bezeichnet. Diese Wortfindung geht auf in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung wirkenden slawischen Einfluss in der hiesigen Region zurück. In slawischen Sprachen steht die Vokabel Glin für Lehm. Im Russischen zum Beispiel glina = Lehm. Lehmvorkommen sind hier

häufig zu findende geologische Strukturen und gehen auf letzte eiszeitliche Einflüsse zurück.

Benediktus von Hoppenrade wurde also mit einem Drittel von Glienicke belehnt. Glienicke umfasste zu diesem Zeitpunkt 4½ Bauernhöfe. Der Markgraf (Lehensgeber) trat an den Lehensnehmer Benediktus von Hoppenrade die Nutzungsrechte ab, die ihn wiederum gegenüber dem Markgrafen mit Verpflichtungen (Abgaben) belasteten. Schließlich mussten die Bauern und Kossäten als Letzte in der sozialen Kette dafür erhalten.

Archivfund vom 13. Januar 2012

Unser Glienicker Schulhaus – ein Blick in seine Vorgeschichte

von Holger Czitrach-Stahl

Das alte Glienicker Schulhaus gehört zu den Schmuckstücken unserer Gemeinde, besonders seit seiner Sanierung. Im Jahr 1904 befand es sich noch im Bau, und längst waren noch nicht alle Streitpunkte aus der Welt geschafft. Aber die Zeit drängte, da die alten Kapazitäten längst erschöpft waren. Und so musste im März 1904 der „Gordische Knoten“ gelöst werden, denn bereits seit 1901 platzte das alte Schulhaus aus allen Nähten. Das „Niederbarnimer Kreisblatt“ konnte endlich am 30. März 1904 vermelden: „Glienicke an

der Nordbahn. (O.B.) Nach mehrjährigen Verhandlungen ist nun endlich der hiesige Schulhausbau gesichert. Die Regierung, welche mit dem von dem Patron und der Gemeinde beschlossenen Plan sich nicht einverstanden erklären wollte, hat nunmehr, nachdem die Gemeinde auf jeden Zuschuß verzichtet, ihren Widerspruch aufgegeben und den Bau nach dem Plan der Gemeinde genehmigt. Das für mehrere Klassen und Lehrerwohnungen einzurichtende Haus wird am östlichen Ende des Dorfes auf dem Schulacker erbaut.“

Die heute in Richtung Schildow liegenden Ortsteile wurden seinerzeit erst erschlossen, so dass die bauliche Ausdehnung Glienickes recht überschaubar wirkte. Die Finanzmittel für den Neubau kamen nicht zuletzt auch aus dem „Tafelsilber“: Das „alte, nahe der Kirche belegene Schul- und Küsterhaus wird verkauft und der Erlös daraus mit zum Bau des neuen Hauses verwendet werden. Das neue Schulhaus wird eine gesunde und sonnige Lage erhalten, und zudem ist dabei die Anlage eines schönen Gartens am Hause möglich,

Historisches

wie ihn sonst das alte Schulgrundstück nicht hat“, berichtete das „Niederbarnimer Kreisblatt“ weiter.

In einem Original-Bericht, der sich hinter dem Kürzel „O.B.“ verbarg, vermittelte es seinen Lesern

regelmäßig Schulisches. So auch im Kreisblatt vom 17. November 1905: „Die hiesige Gemeinde-Vertretung hat beschlossen, das Lehrer-Grundgehalt von 1000 Mark auf 1100 Mark und die Alterszulagen von 120 Mark

auf 150 Mark zu erhöhen.“ Damit war aber keineswegs ein Monats-, sondern das Jahresgrundgehalt gemeint. Und so musste wohl damals mancher Pädagoge etwas hinzuverdienen.

Leserpost

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Durchgangstür zwischen der Kinder- und Jugendbibliothek und dem Hort

von Andrea Polster, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek

Das Schließen der Tür zwischen der Kinder- und Jugendbibliothek und dem Hort hat zu zahlreichen Diskussionen und Nachfragen geführt und ich möchte die Gründe für diese Maßnahme darlegen und um Ihr Verständnis bitten.

Mitte August öffnete die neue Kinder- und Jugendbibliothek, und in den ersten acht Wochen war während der Öffnungszeiten der Bibliothek nicht nur die offizielle Eingangstür geöffnet, sondern auch die Durchgangstür zu Hort und Schulgebäude. Das war für die Hortkinder sehr bequem, sie konnten mit Hausschuhen und ohne Jacke zur Bibliothek. Leider hat sich aber in dieser Zeit des Ausprobierens aus Sicht der Bibliothek herausgestellt, dass es nicht möglich sein wird, zwei Türen offen zu halten. Bei

circa 180 Besuchern innerhalb von 3,5 Stunden ist es den Mitarbeitern der Bibliothek nicht möglich, durchgängig zwei Ausgänge im Blick zu behalten und eine korrekte Verbuchung zu gewährleisten. So kam es wiederholt vor, dass von unseren Nutzern versehentlich Medien mitgenommen wurden, welche noch nicht verbucht waren oder Kinder Medien zurück ins Regal stellten, ohne sie austragen zu lassen. Wir müssen uns auf die Angaben im PC verlassen können, auch um Mahnungen korrekt ausstellen zu können, und sind für die Bestandssicherung und die Vermeidung von Medienverlusten verantwortlich. Ist nur die Eingangstür geöffnet, müssen alle Besucher an der Ausleihtheke vorbei und wir haben einen besseren Überblick. Fehler können so vermieden

werden.

Ein weiterer Grund für das Schließen der Durchgangstür war die Benutzung dieser Tür als Durchgang zum Hort. Auch Hinweisschilder änderten daran nichts. Über diese Tür kommen auch Fremde in den gesamten Schulkomplex und wir können nicht kontrollieren, wer mit welcher Absicht den Hort betritt.

Um eine Lösung zu finden, erfolgte in der Zwischenzeit eine Absprache mit dem Hort. In Zukunft können die Hortkinder zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr die Bibliothek über die Durchgangstür erreichen. In dieser Stunde wird die offizielle Eingangstür der Bibliothek geschlossen. Besucher können die Einrichtung über die hintere Eingangstür zum Hort erreichen.

Betrifft: Grüner Pfeil Ecke Hauptstraße

Mit Empörung muss ich zur Kenntnis nehmen, dass es nun an der Ampel B96/Hauptstraße einen Grünen Pfeil geben soll. Dies soll die Verkehrssituation entspannen und den Verkehr flüssiger halten.

Damit würden sich die Aufent-

haltszeiten der Autofahrer vor unseren Schaufenstern verkürzen; und der Blick auf unser Geschäft kann nicht mehr in Ruhe und Gelassenheit vorgenommen werden. Ein Vorhaben, das die Verwaltung unbedingt verhindern muss! Andernfalls riskiert der

Bürgermeister, dass ich ihm stets mit einem bösen Gesicht begegnen werde und die Glienicker „Piraten“ über mein Anliegen unterrichten werde.

Bernd Schmelzer

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

So., 5.2. Septuagesimä 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Leppler
So., 12.2. Sexagesimä 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Leppler
So., 19.2. Estomihi 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Leppler
So., 26.2. Invocavit 10 Uhr Gottesdienst mit Agapefeier,
Hr. Wagener

Frauenkreis

Di., 14.2. Sitztänze 14 Uhr Hr. Geißler
Di., 28.2. Vorbereitung Weltgebetstag 14 Uhr
Fr. Liesenberg/Fr. Lorenz

Ökumenischer Bibelkreis

Am Donnerstag, 23. Februar um 19:30 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Schildow.

Weltgebetstag

Am Freitag, 2. März um 16 Uhr, Gottesdienst mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Sentheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau (Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de)
Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung):
9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
Ansprechpartner:
Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange,
Tel. 033056 – 279 45

Glienicker Künstlerstammtisch

am 22. Februar um 19.30 Uhr im
Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen
und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und
fruchtbringend. Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker
Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende herzlich ein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Wolfgang Bentz,
Kulturkoordinator der Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 692 59,
E-Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 1. Februar

Mittwoch, 7. März jeweils um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder
per E-Mail: kkapahnke@t-online.de



Informationsveranstaltung der Glienicker PIRATEN

am Samstag, den 3. März 13 bis 18 Uhr Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Die Piratenpartei sorgt für frischen Wind in der Politik. Aber wer sind die PIRATEN? Stimmt das, was man hört? Sind das lauter junge, internetvernarnte Männer und Sozialromantiker? Sind PIRATEN links, rechts oder doch ganz anders?

Um diese und andere Fragen zu beantworten, laden die Glienicker PIRATEN am **3. März** in das Glienicker Bürgerhaus ein. Machen Sie sich ein eigenes Bild!

mit: Alexander Spies, Mitglied der Piratenpartei im Berliner Abgeordnetenhaus

Alexander Spies, Mitglieder des Landesvorstandes Brandenburg und des Kreisvorstandes Oberhavel der PIRATEN, langjährige und erst vor kurzem eingetretene Mitglieder informieren Sie und beantworten Ihre Fragen.

Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49 in 16548 Glienicke

Programm Februar 2012

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr

Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 18:30 - 20:15 Uhr

Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)

Fr., 18:00 - 19:30 Uhr

Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Sa., 15 Uhr Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 7908594.

Jugendforum

Das nächste Jugendforum Glienicke findet statt **am Donnerstag, den 23. Februar um 17:30 Uhr im Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44.**

Alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Glienicke wohnen, dort eine Schule besuchen oder ihre Freizeit verbringen, sind zur Teilnahme und Mitwirkung eingeladen. Schaut einfach mal vorbei!

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 5. Februar und

am Sonntag, 4. März von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Bürgersprechstunde



der SPD-Fraktion am
23. Februar um 19 Uhr
in der Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebkecht-Str. 209 in Glienicke

SPD vor Ort

Wie jeden ersten Sonntag im Monat treffen Sie uns am
5. Februar und 4. März
in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr an unserem Infostand an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz).

FDP-Bürgersprechstunde

Mittwoch, 8. Februar 2012, 19 Uhr

**Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebkecht-Str. 207**



Bürgersprechstunde und Treffen
des FDP-Ortsverbands
Glienicke/Nordbahn.

„Näher dran“

Die Außenstelle der PuR gGmbH zu allen Fragen der Sozial-, Arbeitslosen und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am:
Mittwoch, 23. Februar 2012 zwischen 13 und 17 Uhr

besetzt. Für alle Fragen zu ALG I und II, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH
im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein.

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
Mittwoch, 15.2.	Dienstag, 21.2.	Donnerstag, 23.2.	Montag, 27.2.	Mittwoch, 29.2.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)
Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.400

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stremmel,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Geburtstagskinder im Februar

01.02. Erna Guttman	09.02. Sigrid Hahn	20.02. Georg Dufki
01.02. Wilhelm Weit	10.02. Elisabeth Schulz	20.02. Karl-Heinz Glaser
02.02. Else Harig	11.02. Inge Kubsch	22.02. Rainer Altmann
04.02. Marianne Klaußner	11.02. Jürgen Lehmann	23.02. Liselotte Wierzbinski
04.02. Hildegard Ohligschläger	12.02. Hildegard Grabowski	23.02. Harald Wolfbauer
05.02. Edeltraud, Tafel	12.02. Jon Marmonovic	25.02. Hildegard Kunze
06.02. Sybille Aversch	13.02. Renate Knappe	25.02. Klaus Schilder
06.02. Helmut Köppen	14.02. Carmen Spannemann	26.02. Waltraud Ludewig
07.02. Walter Babel	15.02. Irma Krüger	26.02. Regina Schelkmann
07.02. Christa Bornheim	17.02. Egon von Ostrowski	27.02. Christel Kunkel
08.02. Waltraud Lode	18.02. Dora Zorn	27.02. Petra Netzel
08.02. Prestel Walter	19.02. Inge Klumski	28.02. Renate Nowicki
08.02. Erich Wetzel	19.02. Erika Rabe	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Mo-Do, 8-12 und 15-18; Fr. 8-12

Oranienburger Chaussee 2
16548 Gliencke/Nordbahn



BERGMANN - KOCHANIECKI
Physiotherapeutin

Tel.: 030/ 40 50 88 50
Mobil: 01573/47 46 512
Alle Kassen und Privat

MODEGALERIE

Must Have



Neueröffnung 11. Februar 2012

Champagner-Eröffnungswoche
vom 11.2 - 18.2.2012

in der Glienicker Spitze am Springbrunnen

Schönfliesser Str. 83 | 16548 Gliencke
Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:

Di. Mi. Fr. 10-18 Uhr

Do. 10-20 Uhr | Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Gliencke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag - Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 19.00 Uhr

Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir haben noch einen Ausbildungsplatz frei

Wir sagen DANKE!

Unsere Kunden haben uns in
Glienicke so erfolgreich gemacht!

Sie empfehlen uns weiter und immer mehr Kunden begeistern sich für unseren Service. Unser hervorragendes Kundenfeedback, die umfassenden Schulungen und viele Testkäufe bestätigen: Für unsere Dienstleistungs-Qualität erhalten wir das „Goldene Q“ – als eines von zwei Reisebüros in Ostdeutschland. Darauf sind wir sehr stolz und sagen DANKE, liebe Kunden!

Damit auch Sie in Zukunft schnell & entspannt Ihre Reiseträume genießen können, bilden wir unsere zukünftigen Mitarbeiter aus. Wir freuen uns, dass unsere Azubine Angelia Groß ihre Ausbildung in diesem Sommer erfolgreich abschließt. Sie versteht Ihre Reisewünsche und findet sicher und schnell Ihre Traumreise. Alexandra Simic ist im ersten Ausbildungsjahr und kennt vor allem Kroatien mit seinen Geheimtipps so gut, dass Sie viele Empfehlungen für Sie hat. Gemeinsam zaubern wir Ihnen ein Lächeln aufs Gesicht und sind sehr gerne persönlich für Sie da.

Ihre *Manja Morawetz*



Manja Morawetz überreicht Susanne Drabek & Marcel Hanisch den Reisegutschein über 250 Euro.

Bei unserer Sommeraktion „Fred geht auf Reisen“ gewannen zwei Glienicker. Das schönste Urlaubsbild mit Fred fotografierten Susanne Drabek & Marcel Hanisch. Sie gewannen unter mehr als 50 teilgenommenen Bildern den Reisegutschein über 250 €. Und je ein Reisegutschein über 50 € gingen an Axel Grossbach & die Gruppe Tiger vom Kinderheim „Haus Conradshöhe“ in Berlin für den zweiten und dritten Platz.

Alle Bilder bestaunen Sie unter:
www.tui-reisecenter.de/glienicke1



Das
»GOLDENE Q«
für uns und
Glienicke!

PS: Auf unseren neuen Azubi, der ab Sommer 2012 zu unserem Team gehört, freuen wir uns schon jetzt. Aktuell laufen die Bewerbungen & beim Azubitag im März schauen alle Interessenten hinter die Kulissen Ihres TUI ReiseCenters in Glienicke.



Das ist das Siegerfoto.



Maskottchen Fred



seit 1975

e-mail:
malermeister.
norbert marmulla
@t-online.de

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation

• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
 Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr

**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®
 Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
 Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
 Telefon: 033056 - 21 58 40
 E-Mail: info@wohnissimo.de
 Web: www.wohnissimo.de

Transport & Curierdienst
 Sofort- Preiswert - schnell

Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
 Fax :033056 94059
 ohvzn203@aol.com
 Funk: 01629331646

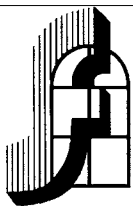


Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 • 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
 info@RARentel.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glas Möbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Matrix Energetics Quantenheilung nach Richard Bartlett

Heilpraktikerin
Daniela Seide-Mainka



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.

Hypnose, Matrix Energetics, Ohrakupunktur,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str. 11 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/408111

www.danielaseide.de



Salon Melanie
Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein	Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03	Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11	Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de	elektroreinerklein@gmx.de



crossmedia
agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print



**Sie geben den Anstoß...
wir bieten die Lösung!**

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel

für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Member of
German Water
Partnership



div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

gertraudenstraße 10
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Café Yummy Cake

Das besondere Café

Mit separatem
Eltern-Kind Zimmer !

Täglich frische
hausgemachte
Kuchen, Tartes, Quiches,
Cupcakes, Cookies und
Brownies !

Waidmannsluster Damm 126
13469 Berlin



Öffnungszeiten
Di-Fr
11.30-17.00Uhr
Sa u. So
14.00-17.00Uhr
Mo geschlossen

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

*Kristallklare Haut
durch Mikrodermabrasion*

- Reinigung
- Mikrodermabrasion
- Ampulle/Maske



MCosmetic

60 min
39,90 EUR

www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebkecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb
Tel.: 033 056 - 231 946 Fr. Chouli-Hübner

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68 Telefon
16548 Glienicke 033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de

20 %
Aktions-Rabatt
bis 29. Feb. 2012

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

lebens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereidereinigung-Knoll@t-online.de



❄ Glasreinigung

❄ Gehwegreinigung

❄ Teppichreinigung

❄ Dachrinnenreinigung

❄ Polsterreinigung

❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de
Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - Handwerksmeister
- **Kompetent** - aus
- **Ortsansässig** - Verantwortung!!!

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 • 16548 Glienicke

Malermeister
Olaf Völz 

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Wir beschaffen Ihnen
**die optimale
Immobilienfinanzierung
zu Top-Konditionen**

individuell auf Ihre Wünsche und
Bedürfnisse abgestimmt.

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte
Finanzierungslösungen für:

Immobilien-Neubau

Modernisierung

Anschlussfinanzierung



Immobilien-Kauf

Forwarddarlehen

Kapitalbeschaffung

**Sparen Sie sich den Bankenmarathon
und kommen Sie gleich zu uns !**

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
und vermitteln Ihnen die besten Konditionen
aus über 100 Bankangeboten.



HYPO ROYAL

Die besten Konditionen von über 100 Banken

HYPO ROYAL GmbH

Oraniendamm 70 A • 13469 Berlin

Tel. 030 | 41 70 07 41 • Mobil 0175 | 57 17 707

www.hypo-royal.de



Sven Bransch

Baufinanzierungsberater (IHK)

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Gliencke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Gliencke



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Mein Wunschkorb ...

Du feierst Geburtstag und hast viele Geschenkewünsche?
Stöber mit deinem Wunschkorb bei uns im Drog-Shop und
packe Deine Geschenke dort hinein.

Jetzt müssen nur noch deine Geburtstagsgäste von dem
Wunschkorb erfahren und alle Deine Geschenkewünsche
können wahr werden.

Weitere Informationen im Drog-Shop oder im Internet
unter: www.mein-wunschkorb.de

www.mein-wunschkorb.de | www.mein-wunschkorb.de | www.mein-wunschkorb.de



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205 | Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROF
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr







kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87
Fax: 033056 / 43 10 56

Info@WUNDERBAR-glienicke.de
www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail: Joerg.Wellegehausen@arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Aus unserem Internetshop:



Fieber
Thermometer

~~33,95~~

17,99 €



Digitale Solar
Waage

~~49,99~~

24,99 €



Digitale
Küchenwaage

~~33,95~~

17,99 €



Blutdruck
Messgerät

~~35,95~~

19,99 €



Digitale Körperfett-
Analyse Waage

~~35,95~~

18,99 €



Dusch-
Panel

~~299,00~~

249,00 €



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de

Auf die richtige Finanzplanung und Kostenkalkulation kommt es an!

Wer vorher rechnet, rechnet zweimal, so heißt es im Volksmund. Jedoch gerade bei der Ermittlung der Kosten des konkreten Kapitalbedarfs ist es besonders wichtig alle Eventualitäten zu beleuchten.

In der Praxis stelle ich immer wieder fest, dass in den Fällen wo der Finanzierungsbedarf zu pauschal ermittelt wurde oftmals am Ende das Geld knapp wird. So geraten Erwerber oder Bauherren in Schwierigkeiten wenn nicht mehr Rücklagen zur Verfügung stehen. Auch eine Aufstockung des Darlehensbetrages stellt sich nicht selten als schwierig dar weil der finanzielle Spielraum der Bauherren ausgereizt ist. Auf die richtige Planung kommt es an. Ich empfehle daher im Vorfeld ein ausführliches Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen um zum einen den finanziellen Bedarf für das gewünschte Vorhaben zu ermitteln sowie die finanziellen Möglichkeiten und Vorstellungen aus zu loten. Jede Finanzierung ist ein Unikat, denn jeder Kreditnehmer, jedes Objekt und die äußeren Umstände sind immer verschieden. Daraus resultiert jeweils eine ganz spezifische Kalkulation und Finanzierungs-gestaltung.

So empfehle ich z. B. beim Erwerb eines sogenannten Sanierungsobjektes immer einen Bausachverständigen hinzu zu ziehen oder zu mindest drei Angebote etablierter Handwerksfirmen einzuholen. Das trifft auch für sogenannte Handwerkerobjekte zu, bei denen die Bauherren überwiegend in Eigen- oder Freundschaftsleistungen arbeiten. Hintergrund ist es einen Überblick über die realen Kosten zu erlangen.

Bei Neubauten ist die Ermittlung des Finanzierungsbedarfes noch umfangreicher, gerade die Lage und Beschaffenheit des zu bebauenden Baugrundstückes entscheidet über anfallende Kosten, diese sollten stets zuvor abgestimmt werden. Hier können Ihnen Immobilienmakler, Architekten oder freie Finanzierungsvermittler behilflich sein. Nach Ermittlung der Kosten stehen die Auswahl der möglichen Finanzierungsvarianten sowie die Nutzung öffentlicher Fördermittel zur Diskussion. Im Rahmen meiner Dienstleistung biete ich stets ein kostenloses, umfangreiches Beratungsgespräch an.

Ihr Ingo Klimmek

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- 1) Steueränderungen 2012
- 2) Tipps für den Immobilienverkauf
- 3) Aktuelle Finanzierungsangebote

Themenänderungen sind möglich.



**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

VERWALTUNG, VERMIETUNG & VERKAUF

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de



STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

im-mobilis
Herausgeber: Peter Staritz

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800



nagai

DIENTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► SOLARTHERMIE ► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST

Rennen Sie uns die Bude ein!

VELUX®

Preishammer



Solar-Rolläden

ab **432.40**
~~555.73~~

Sparen Sie jetzt **-8%** auf alle
Solar-Rolläden, **-14%** auf jeden
Elektro-Sonnenschutz und zusätzlich
-19% MwSt. auf alle VELUX Produkte!



Elektro-Sonnenschutz

ab **160.50**
~~217.77~~

-15% auf alle Lohnkosten* zzgl. **-2% Skonto** für schnelle
Zahler und im Nagai Shop **-10%** auf Gartenmöbel und Gartenhäuser.

* z.B. Dachreinigungen, Dachreparaturen, Dachfenstereinbau, Gartenpflege,
Renovierungen, Entrümpelungen oder Dächer von Schnee befreien, wir helfen
Ihnen rund um Haus und Garten, fragen Sie uns einfach!

Alle Angebote nur gültig bis zum 29.02.2012.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de
www.nagai.de www.nagai-shop.de

Kommen Sie vorbei, wir beraten gerne!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 bis 20.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 18.00 Uhr